

Daniel Friedrich Eduard Wilsing

Werkverzeichnis

Zusammenstellung aufgrund von Recherchen in Archiven, Bibliotheken und bei Verlagen

Diese Sammlung konnte nur dadurch erfolgen, dass freundliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Institutionen in vielfältiger Weise behilflich waren und Fördernde ermöglicht haben, dass Reproduktionen von den archivierten Originalen erstellt werden konnten.

Gliederung:

- A. Werke mit Opus-Angaben (bis 1850)
- B. Orchesterwerke
- C. Oratorien
- D. Lieder und Chorwerke
- E. Kammermusik
- F. Messen und sonstige Werke
- G. Bearbeitungen anderer Komponisten
- H. Abhandlungen

Erstellt durch: Gerhard Stranz

© beim Verfasser

*Brentweg 7, 44319 Dortmund
stranz.dortmund@t-online.de*

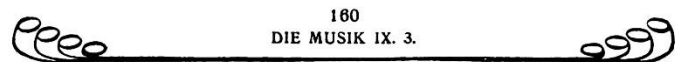
Stand: 15.4.2023

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
-----	-----	-------	------------------	--------	---------------	---------------------	------------------------------

Ausgangspunkte für die Bemühungen, weitere Werke von Eduard Wilsing waren vor allem die nachfolgenden Übersichten sowie die Zusammenstellung in dem online-Werk Wikipedia zu Eduard Wilsing in der die zwischenzeitlich bekannt und auch wieder neu herausgegebenen Werke aufgenommen sind.

Willy Fentsch, Zum 100. Geburtstag von Eduard Wilsing / 1909

Willi Garth in der Dokumentation zum 200. Geburtstag von Eduard Wilsing / 2009



180
DIE MUSIK IX. 3.

Schülern hat Arnold Mendelssohn¹⁾, der jetzige Kirchenmusikdirektor in Darmstadt, seinem Lehrer am meisten Ehre gemacht und sich um die Würdigung von Wilsings Werken hervorragende Verdienste erworben.

Hoffentlich findet er recht viele Nacheiferer, damit der Name Wilsing den Klang bekommt, der ihm gebührt, und durch das Studium der vom Staub vieler Jahrzehnte bedeckten Partituren der so lange vernachlässigte und verkannte Tondichter eine gerechte Würdigung erfährt.

Verzeichnis von Wilsings Kompositionen

Es sollen nach Riemann auch ein- und mehrstimmige Lieder von ihm vorhanden sein, doch gelang es mir nicht, diese nachzuweisen. Erscheinungsjahr oder Entstehungszeit der im Folgenden aufgeführten Werke, soweit sie nicht angegeben sind, konnte der Verleger nicht mehr angeben.

- | | |
|--|----------------------------|
| op. 1. Trois grandes sonates (für Klavier, zweihändig)
No. 1 in f-moll; No. 2 in A-dur; No. 3 in Es-dur. | Erschienen bei Bote & Bock |
| op. 6. Caprice (für Klavier, zweihändig) in E-dur. | „ „ „ |
| op. 7. Sonate (für Klavier, zweihändig) in Fis-dur. | „ „ „ |
| op. 8. Trio (für zwei Oboen und Fagott, „auch ausführbar von zwei Violinen und Cello“) in B-dur (geschrieben November 1843). | „ „ „ |
| op. 10. Phantasie (für Klavier, zweihändig) in fis-moll. | „ „ „ |
| op. 12. Sonate (für Klavier, zweihändig) in g-moll (geschrieben Januar 1843). | „ „ „ |
| 119. Psalm: „De profundis“, 16stimmig (in vier Chören) mit großem Orchester (Besetzung: Streichquintett, zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotte, Kontrafagott, vier Hörner, vier Trompeten, drei Posaunen, zwei Paar Pauken). | » Schlesinger 1853 |

Oratorium „Jesus Christus“ in drei Teilen, achtschimmig (zwei Chöre) mit Orchester. (Besetzung: Streichquintett, zwei Flöten, zwei Oboen, zwei Klarinetten, zwei Fagotte, zwei Hörner, zwei Trompeten, Pauken); im Originalmanuskript auf der Königlichen Bibliothek in Berlin.

(Die Abfassung dieses Werkes fällt in die Zeit von 1853–90.)

¹⁾ Herrn Professor Mendelssohn, sowie den Herren Otto Hollenberg und Prof. Dr. Kopfermann bin ich für die freundliche Unterstützung meiner Bemühungen zu großem Dank verpflichtet.



am 2. Mai 1893 in Berlin. Von den hinterlassenen Werken sind bekannt:

De profundis für vier vierstimmige Chöre, Soli und Orchester über den Psalm 129 (1850),

Oratorium „Jesus Christus“ (1875/93),

3 Grandes Sonates für Klavier op. 1; Caprice für Klavier op. 6; Sonate für Klavier op. 7;

Fantasie für Klavier op. 10; Humoreske für Klavier op. 11; Sonate für Pianoforte und Violine (1832).

Wikipedia – in einer bereits aktualisierten Fassung aus dem Jahr 2022

Werke [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Sonaten op. 1 Nr. 1–3
Trois Grandes Sonates pour le Pianoforte, Ludwig Berger gewidmet. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1838/39]. (Neuausgabe Köln: Dohr, 2021)
- Fünf Lieder op. 5. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1840].
- Caprice op. 6
Caprice pour le Pianoforte. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1840]. (Neuausgabe Köln: Dohr, 2021)
- Sonate [Nr. 4] op. 7
Sonate pour le Pianoforte, Rudolphe Jacobi gewidmet. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1843]. (Neuausgabe Köln: Dohr, 2021)
- Fantasia op. 10
Fantasia per il Pianoforte, Ed. Schröder gewidmet. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1842]. (Neuausgabe Köln: Dohr, 2021)
- Humoreske op. 11
Humoreske (in canonischer Form) für das Pianoforte, W. L. von Wedderkop gewidmet. Berlin: Paez, o. J. [1850]. (Neuausgabe Köln: Dohr, 2021)
„Diese Notenausgabe ist wie eine Schatzkiste. Beinhaltet sie doch Klavier-sonaten, Fugen sowie eine Caprice, Fantasie und Humoreske von einem bisher gänzlich unbekanntem Komponisten, der im 19. Jahrhundert gelebt hat, aber ganz im Sinne der Wiener Klassik komponierte. Es bereitet große Freude, die gut 200 Seiten der Gesamtedition sämtlicher Klavierwerke von Eduard Wilsing durchzuspielen. Alles liegt pianistisch angenehm in der Hand und ist mit einem ausgeprägten Formsinn komponiert. […] Diese Klaviermusik ist nicht nur für Laien attraktiv, sondern sie könnte auch durchaus auf dem Konzertpodium ihren Platz finden. Die Gesamtedition des Dohr-Verlags ist ausgezeichnet.“^[3]
- Sonate für Pianoforte und Violine (1832). Erstausgabe Köln: Dohr, 2005.
- Drei Lieder. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1839].
- Drei Fugen
Drei Fugen für das Pianoforte componirt (um 1839–1834). Erstausgabe Köln: Dohr, 2012.
- Hebräische Original-Melodien (Hebrew Melodies)* Nr. 1–3; Text: Lord Byron. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1840/41].
- Lied *Froh will ich sein*. Berlin: Challier, o. J. [1850].
- Vier Gesänge für tiefe Stimme; Texte: Victor Strauss (Nr. 1), Johann Gottfried Herder (Nr. 2 & 3) und Adelbert von Chamisso (Nr. 4). Berlin: Bote & Bock, o. J. [1858].
- Das Lied vom Schmetterling*; Text: Johann Gottfried Herder. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1858]. (Neuausgabe Schallstadt: Eichen Musikverlag, 2015)
- De profundis* für vier Chöre, Soli und Orchester über den 129. Psalm (Vulgata-Zählung) (vollendet 1850). Berlin: Schlesinger, o. J. [1853]. (Neuausgabe Schallstadt: Eichen Musikverlag, 2013)
- Jesus Christus* (vollendet 1890). Berliner Staatsbibliothek.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
-----	-----	-------	------------------	--------	---------------	---------------------	------------------------------

A		Werke mit Opus-Angaben – die bis 1850 angegeben wurden					
1	op. 1	Sonate Nr. 1 Trois Grandes Sonates Pour le Pianoforte, Ludwig Berger gewidmet Sonate Nr. 1 f-Moll op. 1 Nr. 1 für Pianoforte	Dezember 1838	Berlin: Bote & Bock, ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 3 Mark 183 Seiten nach Hofmeister	Guido Johannes Joerg ¹ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ²	Dohr-Verlag, Köln www.dohr.de/edition_dohr/einzeltitel/ismn4343.htm www.dohr.de/edition_dohr/einzeltitel/ismn4344.htm	Eine Ausgabe des Verlages Bote und Bock im Bestand der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund – veröffentlicht nach 1871 – liegt vor. Erfasst am 31.8.2022 Die Sonate Nr. 1 liegt in der Ausgabe der Edition Dohr 20342 aus dem Jahr 2021 vor.
2	op. 1	Sonate Nr. 2 Trois Grandes Sonates Pour le Pianoforte, Ludwig Berger gewidmet Sonate Nr. 2 A-Dur op. 1 Nr. 2 für Pianoforte	Juni 1839	Berlin: Bote & Bock, ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 3 Mark 70 Seiten nach Hofmeister	Guido Johannes Joerg ³ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁴	Dohr-Verlag, Köln www.dohr.de/edition_dohr/einzeltitel/ismn4343.htm www.dohr.de/edition_dohr/einzeltitel/ismn4344.htm	Eine Ausgabe des Verlages Bote und Bock im Bestand der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund – veröffentlicht nach 1871 – liegt vor. Erfasst am 31.8.2022 Die Sonate Nr. 2 liegt in der Ausgabe der Edition Dohr 20343 aus dem Jahr 2021 vor.
3	op. 1	Sonate Nr. 3 Trois Grandes Sonates Pour le Pianoforte, Ludwig Berger gewidmet Sonate Nr. 3 Es-Dur op. 1 Nr. 3 für Pianoforte	Juni 1839	Berlin: Bote & Bock, ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 3 Mark	Guido Johannes Joerg ⁵	Dohr-Verlag, Köln www.dohr.de/edition_dohr/einzeltitel/ismn4343.htm www.dohr.de/edition_dohr/einzeltitel/ismn4344.htm	Die Sonate Nr. 3 liegt in der Ausgabe der Edition Dohr 20344 aus dem Jahr 2021 vor.
4	op. 2	fehlt			Guido Johannes Joerg		
5	op. 3	„Kaprice“ (fehlt)	1842		Guido Johannes Joerg Hinweis in Synofzik unter Bezug auf Schumann		Literaturhinweis
6	op. 4	fehlt			Guido Johannes Joerg		
7	op. 5	Fünf Lieder mit Klavier Ein altdeutsches Gedicht, ansonsten Texte von Johann Wolfgang von Goethe Nr. 1 Nähe des Geliebten: Ich denke dein	November 1840	Bote & Bock, Berlin ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 Gesamtausgabe: 1 Mark 50 Pfennige	Guido Johannes Joerg Hermann Hebbel Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag vom 7.12.1993 Eva Verena Schmid ⁶ Konkretisierung aus dem		Veröffentlichung im Verlagsverzeichnis. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		(Gemeinsam mit den 4 anderen Werken in der Gesamtausgabe: 2. Gruß aus der Ferne: Weht ihr Winde 3. Wandrers Nachtlid: Ueber allen Gipfeln ist Ruh' 4. Das Veilchen: Ein Veilchen auf der Wiese stand 5. Sehnsucht: Nur wer die Sehnsucht kennt)		Gesamtausgabe der 5 Lieder = 155 Seiten nach Hofmeister	Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914, erhalten 14.7.22 ⁷ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁸		
8	op. 5	Fünf Lieder mit Klavier Ein altdeutsches Gedicht, ansonsten Texte von Johann Wolfgang von Goethe Nr. 2. Gruss aus der Ferne: Weht ihr Winde	November 1840	Bote & Bock, Berlin ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 Einzelausgabe: 80 Pfennige	Guido Johannes Joerg Hermann Hebbel Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag vom 7.12.1993 Eva Verena Schmid ⁹ Konkretisierung aus dem Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914, erhalten 14.7.22 ¹⁰ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ¹¹		Veröffentlichung im Verlagsverzeichnis. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
9	op. 5	Fünf Lieder mit Klavier Ein altdeutsches Gedicht, ansonsten Texte von Johann Wolfgang von Goethe Nr. 3. Wandrers Nachtlid: Ueber allen Gipfeln ist ruh'	November 1840	ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 Einzelausgabe: 80 Pfennige	Guido Johannes Joerg Hermann Hebbel Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag vom 7.12.1993 Eva Verena Schmid ¹² Konkretisierung aus dem Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914, erhalten 14.7.22 ¹³ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ¹⁴		Veröffentlichung im Verlagsverzeichnis. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
10	op. 5	Fünf Lieder mit Klavier	November 1840	Bote & Bock, Berlin	Guido Johannes Joerg Hermann Hebbel		Veröffentlichung im Verlagsverzeichnis.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		Ein altdeutsches Gedicht, ansonsten Texte von Johann Wolfgang von Goethe Nr. 4 Das Veilchen: Ein Veilchen auf der Wiese stand (Bestandteil der Gesamtausgabe)		ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 Gesamtausgabe: 1 Mark 50 Pfennige	Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag vom 7.12.1993 Eva Verena Schmid ¹⁵ Konkretisierung aus dem Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914, erhalten 14.7.22 ¹⁶ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ¹⁷		Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
11	op. 5	Fünf Lieder mit Klavier Ein altdeutsches Gedicht, ansonsten Texte von Johann Wolfgang von Goethe Nr. 5: Sehnsucht: Nur wer die Sehnsucht kennt	November 1840	Bote & Bock, Berlin ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 Einzelausgabe: 80 Pfennige	Guido Johannes Joerg Hermann Hebbel Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag vom 7.12.1993 Eva Verena Schmid ¹⁸ Konkretisierung aus dem Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914, erhalten 14.7.22 ¹⁹ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ²⁰		Veröffentlichung im Verlagsverzeichnis. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
12	op. 6 (?)	Bläsertrio siehe auch weiter unten evtl. sind die Bläsertrios gemeint?	evtl. 1834		Hermann Hebbel		Literaturhinweis in der Familienchronik von Hermann Hebbel.
13	op. 6	Caprice Caprice pour le Piano, E-dur	Dezember 1840	Bote & Bock, Berlin ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 1 Mark 50 Pfennige 166 Seiten nach Hofmeister	Guido Johannes Joerg In der Neuen Zeitschrift für Musik vom 27.7.1841 wird auf die Veröffentlichung bei Bote & Bock auf der Seite 29 hingewiesen. ²¹ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX,	www.dohr.de/edition_dohr/einzeltitel/ismn4345.htm	Eine Ausgabe des Verlages Bote und Bock im Bestand der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund – veröffentlicht nach 1871 – liegt vor. Erfasst am 31.8.2022 Die Caprice liegt in der Ausgabe der Edition Dohr 20344 aus dem Jahr 2021 vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
14	op. 7	Sonate Nr. 4. Fis-dur Sonate pour le Pianoforte, Rudolf Jacobi gewidmet („à son ami Rudophe Jacobi“)	fertig gestellt vor April 1841 Mit Schreiben vom 18.11.41, 24.1.1842 und 27.1.1842 reklamiert Eduard Wilsing bei Herrn Bote, warum die Drucklegung immer noch nicht erfolgt ist. ²³ März 1843 38 Seiten nach Hofmeister Hinweis: Rudolf Jacobi, Sohn von Friedrich Heinrich v. Jacobi (1743-1819 - Präsident der Akademie der Wissenschaft in München, dessen Freunde Wieland Claudius Hamann und Goethe waren), war Arzt und Philosoph, der „hinter der Oberfläche der Welt Sinnzusammenhänge aufspüren wollte. Über ihn lernte er die Schriften Friedrich Heinrich von Jacobi kennen und kam von dort zum langsamen Verstehensprozeß zu Schleichermacher, dem er sich ganz aufschloss. Ihm wurden die Aussagen zu Lebensmaximen: „Jedes Individuum ist berufen sein eigenes Urbild zu verwirklichen.“ „Handle in jedem Augenblick mit der ganzen sittlichen Kraft und die ganze sittliche Aufgabe	Bote & Bock, Berlin ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 2 Mark	Royal Holloway Universität ²² Guido Johannes Joerg Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ²⁵	www.dohr.de/edition_dohr/ einzeltitel/ismn4346.htm	Eine Ausgabe des Verlages Bote und Bock im Bestand der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund – veröffentlicht nach 1871 – liegt vor. Erfasst am 31.8.2022 Die Sonate Nr. 4 liegt in der Ausgabe der Edition Dohr 20346 aus dem Jahr 2021 vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
			anzustrebend.“ Diese Aussagen können als Lebensmaxime Wilsings gegolten haben. Beide entdeckten ihr vergleichbares Streben, unter der Oberfläche der Welt Sinnzusammenhänge zu erkennen. Wilsing in der Philosophie, Jacobi in der Musik. Dank und Verehrung führten zur Widmung seines op.7, der Fis-Dur-Klaviersonate an Rudolph Jacobi. ²⁴				
15	op. 8	Trio B-Dur für 2 Oboen und Fagott, bzw. 2 Violinen und Cello	fertiggestellt am 23.11.1843 ²⁶	nach Fentsch, 7.10.1909 nur als Manuskript erstellt.	Hörder Volksblatt, 7.10.1909 ²⁷ Hermann Hebbel		Literaturhinweis
16	op. 9	Lied „Froh will ich sein“ für 1 Stimme und Klavier	Mai/Juni 1850 Mai und Juni 1850 nach Hofmeister, 89 Seiten	Verlag Challier u. Co, Berlin nach Hofmeister	Guido Johanne Joerg Hermann Hebbel Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ²⁸		Literaturhinweis
17	op. 10	Fantasia fis-moll Fantasia per il Pianoforte, Eduard Schröder gewidmet	Mai 1842 75 Seiten nach Hofmeister In einem Schreiben vom 1.2.1842 von Eduard Wilsing an Eduard Bote bittet er um eine Veröffentlichung innerhalb der nächsten 14 Tage. Er weist darauf hin, dass er die Fassung und Bemühungen von Herrn Martini wiedererlangen konnte. Hintergründe für die Widmung waren vermutlich: Eduard Schröder war	In der Neuen Zeitschrift für Musik Nr. 10 vom 2.1.1843 wird auf die Veröffentlichung bei Bote und Bock hingewiesen. Bote & Bock, Berlin ausgewiesen u.a. im Vollständigen Verzeichnis – Hauptkatalog vom 1.1.1914 3 Mark	Guido Johannes Joerg Hermann Hebbel Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ²⁹	Württembergische Bibliothek Stuttgart, SWB-ID: 48900055X Lt. der Ausgabe der Württembergischen Staatsbibliothek soll eine französische Ausgabe bereits 1841 erfolgt sein. Für Mai 1842 wird dieses Werke in Friedrich Hofmeisters Musikalisch-literarischen Monatsberichten in der Klaviergesamtausgabe E.D. 20341, Seite 216, ausgewiesen. www.dohr.de/edition_dohr/einzeltitel/ismn4347.htm Eine Ausgabe befindet sich im Bestand der Stadt- und	Eine Ausgabe des Verlages Berolino, Bote und Bock im Bestand der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund – liegt vor. Erfasst am 31.8.2022 Die Fantasia liegt in der Gesamtausgabe sämtlicher Klavierwerke in der Edition Dohr 20341 aus dem Jahr 2021 vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
			<p>zuvor Garnisonsauditeur der Festung Wesel, Auditeur = Beteiligter bei einem Kriegsgericht als Richter, Ankläger oder Verteidiger – auch: juristischer Berater des Militärbefehlshabers. Er war ein Förderer Wilsings, der ihm Klavier- und Kompositionsunterricht gegeben hatte. Für sein Ankommen und Start in Berlin hatte er sein Quartier angeboten und zudem seine Werke in Berlin vorgestellt, so dass u.a. bereits Ludwig Rellstab eine Besprechung der Klaviersonaten verfasst hatte, als Eduard Wilsing am 1.6.1834 in Berlin ankam.</p>			Landesbibliothek Dortmund – Preis 1 Rth (Reichsthaler)	
18	op. 11	Humoreske e-moll Humoreske (in canonischer Form) für das Pianoforte, W.L. Weddekop gewidmet	April 1850 61 Seiten nach Hofmeister	Berlin Carl Paez, o.J.	Guido Johannes Joerg Hermann Hebbel Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ³⁰	www.dohr.de/edition_dohr/einzeltitel/ismn4348.htm	Die Humoreske liegt in der Ausgabe der Edition Dohr 20348 aus dem Jahr 2021 vor.
19	op. 12	Sonate in G-moll für Klavier zweihändig – (Manuskript?)	1843	von Bote & Bock aufgekauft, jedoch nicht veröffentlicht – nach Dr. Willy Fentsch bei Bote & Bock nicht im Katalog des Jahrs 1914 ausgewiesen. - siehe Endnote 3 -	Hermann Hebbel und Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag am 7.12.1993 Fentsch: Die Musik, Seite 160		Ein Literaturhinweis liegt vor.
B		Orchesterwerk					

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
20	ohne. op	Sinfonie (in D#) composta da / Fr.Ed. Wilsing. = Partitura. = Wesel im November / 1832 (gemeint ist die Tonart D-Dur)	Fertigstellung der Reinschrift November 1832 Veröffentlichung nach Hofmeister Umfang 280 Seiten. Ab 1869 wurde die Handschrift durch das Auktionshaus Lempertz in Köln angeboten und 1930 vom Robert-Schumann-Haus erworben. (E. Wilsing hatte die Partitur also schon 24 Jahre vor seinem Tod abgegeben.) (Der Preis im Auktionskatalog Lampertz wurde der Preis mit 8 Thalern angegeben Er entspricht nach den Berechnungen der Deutschen Bundesbank – Stand: 2022 – in Kaufkraftäquivalenten (1 Thaler 1869 = 29, 6 €) also rd. 234 €. ³¹	Die autographe Partiturohandschrift befindet sich im Bestand des Robert-Schumann-Hauses, Zwickau (D-Zsch; Signatur „9455-A1“) Nach Hofmeister: Veröffentlicht bei Bote & Bock	Dr. Thomas Synofzik Gerhard Stranz Guido Johannes Joerg Nach Feststellung aus dem Wochenblatt für die Stadt und den Kreis Dortmund vom 27.2.1841, fand die Uraufführung am 3.3.1841 statt. Veranstaltungsort: Konzertsaal der Casino-Gesellschaft Dortmund, Betenstraße 18 Eine Bestätigung des Zeitpunktes erfolgte in einer Veröffentlichungen von Salmen. ³² RISM: www.opac.rism.info/metaopac/singleHit.do?methodToCall=showHit&curPos=13&identifier=251_SOLR_SERVER_1552188053	Dohr-Verlag Köln E.D. 22769	Kopien der handschriftlichen Originalpartitur liegen vor. Eine Erstauflage des Orchestermaterials ist mit Unterstützung der Stadt Dortmund sowie der Dörken-Stiftung beim Dohr-Verlag in Vorbereitung Musikkritische Erstausgabe, 2022, liegt vor. Vorstellung der Veröffentlichung am 3.3.2023, 182 Jahre nach der Erstaufführung am 3.3.1842
C		Oratorien					
21		De profundis: psalmum CXXIX : canendum ad plenam symphoniam sedecim per quatuor chorus vocum concertu modulatus Friderico Guilelmo IV Regi Borussorum Principi Potentissimo, summa cum veneratione D.D.D. Fridericus Eduardus Wilsing Anno MDCCCLIII	vollendet im Jahr 1850 – Im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel wird in der Nr. 23, vom 23.2.1853 u.a. bei den erschienen Neuigkeiten, die am 19. und 22.2.1853 in Leipzig angekommen sind aufmerksam gemacht: „Schlesinger’sche Buch- und Musikhlg. Berlin: Wilsing, F.E. De Profundis, Psalmum CXXIX, canendum ad plenam symphoniam sedecim per	Berlin: Schlesinger 1853 Verlags- und Produktionsnummer: S. 4001 auch: Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 – siehe Endnote 3 Gesamtausgabe: 8 Mark (Stimmen je 1 Mark)	Guido Johannes Joerg Hermann Hebbel Schlesinger, 1855, 25 Groschen ³⁴ Bote & Bock, nachgewiesen 1914 im Hauptkatalog Verfügbar im Magazin der Zentralbibliothek der Sächsischen Landesbibliothek,	Nach F. Hue (Hörder Volksblatt 18.10.1909) und einem Beitrag von Clemens Birkefeld im Höder Volksblatt von 1934 erfolgte die Erstaufführung im Jahr 1851 (!). Dies erscheint als unzutreffend, da die Fertigstellung von Wilsing in einem Brief vom 16.2.1852 als „eben erst vollendet“ bezeichnet wurde. Für die Komposition, die Aufführung und die Übernahme von Druckkosten wurden Anträge von Eduard	Liegt als Datei vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		<p>Berolini subtibus A.M.Schlesingeri S. 4001</p> <p>für 16 Stimmen und Orchester gewidmet: Friedrich Wilhelm IV., Preußen, König, 1795-1861 (16stimmig in vier Chören) mit großem Orchester /Streichquintett, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, Kontrafagott, 4 Hörner, 4 Trompeten, 3 Posaunen, 2 Paar Pauken)</p>	<p>quatour choros vorum concentu, Partitur 10 Thaler netto. – ³³</p> <p>veröffentlicht im März 1853 291 Seiten nach Hofmeister</p>		<p>Staats- und Universitäts- bibliothek Dresden Signatur Mus.5552.D.500 Barcode: 34509126</p> <p>Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ³⁵</p>	<p>Wilsing am 7., 14. und 21. Juni 1851 in den Gremien der Akademie der Künste behandelt. ³⁶ Die Kosten der Partiturausgabe übernahm der Preußische König. Die Königliche Akademie der Künste beschloss am 12.3.1853 einen Ankauf der Komposition für die Bibliothek. In einem Beitrag vom 23.10.1853 lobt Robert Schumann das außerordentliche Werk. Die Uraufführung fand am 29.10.1853 in Leipzig statt. Am 3.8.1854 teilt Eduard Wilsing seiner Schwester mit, dass eine Aufführung in St. Petersburg geplant sei. Im Frühjahr 1862 gehört das Werk zu den Übstücken für Sänger der Singakademie, neben Werken u.a. von Bach, Grell, Palestrina und Fasch. Es wird am 11.10.1862 unter der Leitung von Eduard Grell, dem Leiter der Singakademie aufgeführt. Da der Hinweis darauf, dass das Werk vor der Aufführung zu den Überwerken der Singakademie gehörte ³⁷, nicht erfasst war, ist die Aussage, dass die Familie Hitzig/Wilsing die Kosten der Aufführung der (gesamten) Aufführung trug (nach Blumner, Martin, 1891) in Frage zu stellen.</p> <p>Die Aufführung von 16- stimmigen Werken hatte in der Singakademie seit der im Jahr 1838 veröffentlichten 16stimmigen Messe (Missa a 16 voci) von Carl</p>	

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
-----	-----	-------	------------------	--------	---------------	---------------------	------------------------------

						<p>Friedrich Christian Fasch (1736-1800) Tradition 1852, ein Jahr vor der Uraufführung des Wilsing-Oratoriums in Leipzig hatte Eduard Grell seine A capella-Messe zu 16 Stimmen herausgebracht. Seitdem gehörte sie seit vielen Jahren zum Repertoire der Singakademie. Grell, der seit 1851 Leiter der Singakademie war, konnte so, wie dies für andere Komponisten auch möglich war, über einen Klangkörper für Aufführungen verfügen. Dies war für den nicht für sich werbenden Eduard Wilsing nicht möglich, so dass sich seine Kompositionen nicht in der Öffentlichkeit so durchsetzten.³⁸</p> <p>Robert Schumann schreibt u.a. zu dem Werk: „Von alle neuen geistlichen Musik, die ich kenne, wüßte ich nichts, was diesem zu vergleichen wäre ...“³⁹</p> <p>Julius Schäffer weist darauf hin, dass das Werk des bisher nur einem geringen Kreis bekannten Künstlers machte im Jahr 1853 Aufsehen, da es durch seine „ungewöhnlich gelehrte Form“ die Klagelieder der „Theoretiker von altem Schrot und Korn über die Nichtsnutzigkeit der neuen Zeit zum Schweigen bringen schien.“⁴⁰</p>	
--	--	--	--	--	--	--	--

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
						Im Zusammenhang mit der ersten Aufführung in Berlin am 11.10.1862 wird berichtet, dass die Zuhörerschaft mit einer großen Anzahl von Künstlern den Psalm beifällig aufgenommen hat. ⁴¹ In Dortmund sollte nach einer Förderung durch die Reinoldigilde eine Aufführung des Oratoriums in der Saison 2013/14 erfolgen. Tatsächlich erfolgte schließlich eine Aufführung mit 6 Chören Solisten und den Dortmunder Philharmonikern am 11.6.2016 im Konzerthaus Dortmund. ⁴²	
22		<p>Jesus Christus, Oratorium für 8 Stimmen und Orchester</p> <p>1. Teil „Der Weg des Heils“ 2. Teil „Die Erlösung“ 3. Teil „Die Vollendung“</p> <p>(achtstimmig in 2 Chören mit Orchester. Besetzung Streichquintett, 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken)</p>	fertig gestellt 1890 (Abfassung in der Zeit von 1853-1890 nach Fentsch) Anmerkung: Mit den Arbeiten zu dem Oratorium hatte Eduard Wilsing bereits vor dem 18.2.1852 begonnen, zumal in einem Dokument Moritz Bermann, Wien, mitteilt, dass er „zur Zeit an seinem großen Oratorium „Christ, der Erlöser“ arbeite“. Diese Werk erhält später den Titel „Jesus Christus“ ⁴³	Manuskript Staatsbibliothek Berlin (Mus.ms.autogr.Wilsing, F.E.1M)	Aufführung der ersten beiden Teile in der Beethoven-Halle Bonn (1.500 Plätze) durch Arnold Mendelssohn am 22.6.1889. Luise Mendelssohn ⁴⁴ , Schwester von Arnold Mendelssohn, wirkte in Bonn und Bochum mit. Aufführung aller 3 Teile in der Christuskirche Bochum am 19.4.1891. (Dirigent: August Große Weischede) ⁴⁵	<p>digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN76722423X&PHYSID=PHYS_0005&view=picture-download</p> <p>Sächsische Landesbibliothek/ Staats- und Universitätsbibliothek Dresden Mus.ms.autgr. Wilsing FE 1M 30000655</p>	Die Datei der Originalpartitur liegt vor. Der erste Teil, Der Weg des Heils – 185 Seiten – ist ausgedruckt vorhanden.
23		Oratoriumsarbeit unter dem Werktitel: „Gott allein die Ehre“			In einem Antwortbrief an Arnold Mendelssohn	Mendelssohn-Archiv der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin unter der Archiv-Nr. MA Nachl. 3,557	

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
-----	-----	-------	------------------	--------	---------------	---------------------	------------------------------

		Die 3 Abteilungen haben folgende Überschriften: 1. Gott und die Welt 2. Gott und der Mensch 3. Der Dreieinige ⁴⁶			geht Eduard Wilsing auf persönliche, berufliche Herausforderungen des Adressaten ein, bedankt sich für Informationen zur Aufführung des Oratoriums „Jesus Christus“ am 19.4.1891 in Bochum und teilt „vertrauensvoll“ mit, dass die Vermutung zutreffend sei und er nicht das Te Deum mit dem lateinischen Text gewählt habe, sondern „wieder“ an einem Oratorium arbeitet, dessen wesentlicher Inhalt sei: „Gott allein die Ehre“.		
--	--	--	--	--	---	--	--

D		Lieder und Chorwerke					
24		Cantate am Erntefest	1828, Winter	Veröffentlichung unbekannt	Ausweis in dem Schreiben von Edmund Welsch vom 16.12.1934 an ein Museum		
25		Lied: Frohsinn auf der Alm!	1832	Beckersche Buchhandlung Wesel	Hinweis im:		Es liegt ein Hinweis in einer Veröffentlichung vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		Tirolerlied für eine Singstimme mit Begleitung der Gitarre oder Pianoforte			Morgenblatt für gebildete Stände, Literatur-Blatt 1832 Cotta-Verlag, Tübingen ⁴⁷		
26		Drei Lieder weitere Angaben unbekannt (evtl. handelt es sich um die Hebräischen Originalmelodien oder die 3 Mehrstimmigen Gesänge)	Juni 1839	Bote & Bock, Berlin o.J.	Guido Johannes Joerg		Literaturhinweis.
27		Lied in: Hebräische Original-Melodien mit untergelegtem Text von Lord Byron (mit dt. Übersetzung) für Gesang und Klavier (Hebrew Melodies) Nr. 1. Weinet um Israel „Beweinet die geweint in Babels Land“ (Oh weep for those that weep by Babels stream)	komponiert Februar 1840 veröffentlicht vor 1840 Februar 1840 nach Hofmeister, insgesamt 30 Seiten	Bote & Bock, Berlin, Nr. 1-3, 1840 nachgewiesen auch im Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914 – siehe Endnote 3 Einzelausgabe 80 Pfennige	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz ⁴⁸ aus: Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien welche im Verlage der Musikalien-, Kunst-, und Buch-Handlung Ed. Bote & G. Bock – Hof-Musikhändler Sr. Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen in Berlin, Jäger-Strasse No. 42, erschienen und zu haben sind. 5 Groschen Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁴⁹	www.digital.staatsbibliothek-berlin.de/suche?category%5B0%5D=Musiknoten&queryString=Wilsing%20hebräische%20&fulltext=&junction=&current_page=1 Bayerische Staatsbibliothek http://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/11496.html	Die Datei und der Ausdruck des Liedes nach einer Veröffentlichung des Verlages Bote & Bock liegen vor.
28		Lied in: Hebräische Original-Melodien mit untergelegtem Text von Lord Byron (mit dt. Übersetzung) für Gesang und Klavier (Hebrew Melodies) Nr. 3. Jephthas Tochter „Weil mein Land es begehrt und mein Gott“	komponiert Februar 1840 veröffentlicht vor 1840 Februar 1840 nach Hofmeister, insgesamt 30 Seiten	Bote & Bock, Berlin, Nr. 1-3, 1840 nachgewiesen auch im Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914 – siehe Endnote 3 Einzelausgabe 80 Pfennige	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz ⁵⁰ aus: Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien welche im Verlage der Musikalien-, Kunst-, und Buch-Handlung Ed. Bote & G. Bock	www.digital.staatsbibliothek-berlin.de/suche?category%5B0%5D=Musiknoten&queryString=Wilsing%20hebräische%20&fulltext=&junction=&current_page=1 Bayerische Staatsbibliothek http://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/11496.html	Die Datei und der Ausdruck des Liedes nach einer Veröffentlichung des Verlages Bote & Bock liegen vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		(Since our country our God so my Sire)			7 ½ Groschen Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁵¹		
29		Lied in: Hebräische Original-Melodien mit untergelegtem Text von Lord Byron (mit dt. Übersetzung) für Gesang und Klavier (Hebrew Melodies) Nr. 2. Die höh're Welt „Lebt noch die treue Liebe fort“ (If that high world)	komponiert April 1841 veröffentlicht vor 1840 Februar 1840 nach Hofmeister, insgesamt 30 Seiten	Bote & Bock, Berlin, Nr. 1-3, 1840 nachgewiesen auch im Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914 – siehe Endnote 3 Einzelausgabe 80 Pfennige	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz ⁵² aus: Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien welche im Verlage der Musikalien-, Kunst-, und Buch-Handlung Ed. Bote & G. Bock 5 Groschen Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁵³	www.digital.staatsbibliothek-berlin.de/suche?category%5B0%5D=Musiknoten&queryString=Wilsing%20hebraeische%20&fulltext=&junction=&current_page=1 Bayerische Staatsbibliothek http://musikwissenschaft.phil-fak.uni-koeln.de/11496.html	Die Datei und der Ausdruck des Liedes nach einer Veröffentlichung des Verlages Bote & Bock liegen vor.
30		Chorsatz: Der jüngste Tag; altes geistliches Volkslied für vierstimmigen Männerchor In: „Mehrstimmige Gesänge für Männerstimmen von verschiedenen Komponisten für Seminarien, Gymnasien und kleinere Singvereine von Ludwig Erk, 1. Heft, 66 Gesänge enthaltend, Sechste Auflage („Geschenk des Hrn. Componisten an L. Erk“)	vor 1846 1854 in 5. Auflage in der Veröffentlichung von L. Erk, Heft 1, Lied Nr., 65, Seite 68- 69 in: Mehrstimmige Gesänge für Männerstimmen von verschiedenen Componisten“ Essen	Bädeker, Essen, 1854 und 1864	Gerhard Stranz Guido Joerg	Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz 55Na820-2 Edition Dohr 21767	Ein Ausdruck des Liedes liegt vor. Veröffentlichung in der Ausgabe des Dohr-Verlages: „Der jüngste Tag“, Geistliche und weltliche Chorsätze für Männerchor a cappella – liegt vor.
31		Lied in: Vier Gesänge für tiefe Stimme 1. Wiegenlied: Am dunklen Himmel viel Sterne geh'n	März 1848 März 1858 nach Hofmeister, insgesamt 46 Seiten	Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 – siehe Endnote 3 Gesamtausgabe: 1 Mark 50 Pfennige	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁵⁴	www.digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN820993026&PHYSID=PHYS_0001	vorhanden in Kopie der Ausgabe von Bote & Bock
32		Lied in: Vier Gesänge für tiefe Stimme	März 1848	Bote & Bock,	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz	www.digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=P	vorhanden in Kopie der Ausgabe von Bote & Bock

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		2. Der Augenblick: Warum denn währt des Lebens Glück	März 1858 nach Hofmeister, insgesamt 46 Seiten	ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 – siehe Endnote 3 Gesamtausgabe: 1 Mark 50 Pfennige	Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁵⁵	PN820993026&PHYSID=PHYS_0001	
33		Lied in: Vier Gesänge für tiefe Stimme 3. Vorübergegangen: Wenige Tage	März 1848 März 1858 nach Hofmeister, insgesamt 46 Seiten	Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 – siehe Endnote 3 Gesamtausgabe: 1 Mark 50 Pfennige	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁵⁶	www.digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN820993026&PHYSID=PHYS_0001	vorhanden in Kopie der Ausgabe von Bote & Bock
34		Lied in: Vier Gesänge für tiefe Stimme 4. Geh' nur hin; Ich war auch jung	März 1848 März 1858 nach Hofmeister, insgesamt 46 Seiten	Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 – siehe Endnote 3 Gesamtausgabe: 1 Mark 50 Pfennige	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁵⁷	www.digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN820993026&PHYSID=PHYS_0001	vorhanden in Kopie der Ausgabe von Bote & Bock
35		3 Mehrstimmige Gesänge, Coro maschile darin enthalten: Lied: Lieb' Vöglein vor Blüten sieht man dich kaum auch: Die Zeit geht schnell Text von Eichendorff 1853 (1788-1857) für 4stimmigen gemischten Chor Melodiejahr 1854 Ludwig Erk nach Friedrich Eduard Wilsing in der Veröffentlichung Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge 1888/1889	1853-1856 1854 1891 bei Beck München	Autograph in der Musikhandschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin später übernommen in: Edition Tonos, Darmstadt Aus: „Blätter und Blüten“, Essen: Bädeker, 1894 (1. Teil, Lied-Nr. 17) Cat.-No.: 5029, M-2015-0736-1 auch: Chorbuch des Sängershains – 2. Teil, Ausgabe A, Gemischter Chor, 1899 A535-2A Bayerische Staatsbibliothek Mus.pr. 435 veröffentlicht in: Deutscher Liederschatz	Gerhard Stranz Auf den Chorsatz unter dem Titel „Die Zeit geht schnell“ wurde von F. Hue in seinem Beitrag zum 100. Geburtstags Ed. Wilsings im Hörder Volksblatt 18.10.1909 hingewiesen. Bei Beck 1891 im Heft veröffentlicht: Liederbuch für den Männerchor: mit e. Einl. Über d. Entwicklung d. dt. Männergesangs, kurzen biogrph. Notizen über d. Dichter u. Komp. d. Lieder, nebst Winken für Chordirektion	Standort: SBB Berlin Mus.ms.autogr. Wilsing, C.F.E. 2 M RISM A 2 10010255565 RISM A 2 des Liedes 1001025571 Württembergische Landesbibliothek 180131652x www.digitale-Smmlungen,de/de/seach?qquery=all%Awisling&startPage=10 Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz B 763 / I 1971 b Edition Dohr 21768, 2022	Es liegt ein Kopie der Ausgabe aus der Sammlung von Ludwig Erk: Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge, des Verlages Rudolf Winkler, 1889, vor. Veröffentlichung in der Ausgabe des Dohr-Verlages: „Die Himmel rühmen“, Geistliche und weltliche Chorsätze für gemischten Chor a Cappella – liegt vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
				250 männerstimmige Gesänge für die Höheren Klassen der Gymnasien und Realschulen und für Seminarien, Ludwig Erk, Gesamtausgabe in sechs Einzelteilen Verlag Rudolf Winkler, Leipzig 1889, 4. Auflage			
36		<p>3 Mehrstimmige Gesänge, Coro maschile darin enthalten:</p> <p>Chorsatz: „Die Blum’ in Waldesschlüften das Gold in Erdenklüften“ in E-Dur</p> <p>aus bezeichnet als „Psalm“ nach einem altdeutschen Gedicht aus dem XII. Jahrhundert von Wilhelm Wackernagel (1806-1869) im Sammelband „Für Männerchor“ mit der Anmerkung "An Herrn L. Erk". Rechts: "comp. v. Fr Ed Wilsing Berlin d 13. December 1853". Handschrift zudem die Veröffentlichung von L. Erk, Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge</p>	<p>1853-1856</p> <p>13.12.1853</p>	<p>Autograph in der Musikhandschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin</p> <p>später übernommen in:</p> <p>Fliegende Blätter 1881, Nr. 3</p> <p>veröffentlicht in:</p> <p>Deutscher Liederschatz 250 männerstimmige Gesänge für die Höheren Klassen der Gymnasien und Realschulen und für Seminarien, Ludwig Erk, Gesamtausgabe in sechs Einzelteilen Verlag Rudolf Winkler, Leipzig 1889, 4. Auflage</p>	<p>Nr. 464142504 Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung Berlin, (D-B) Mus.ms.autogr. Wilsing, C. F. E. 2 M (1) RISM A 2 1001025569</p> <p>siehe auch: Bericht über das 5. Schlesische Musikfest vom 29.-31.Mai 1881 (Sängerchor mit 669 Mitwirkenden) ⁵⁸</p>	<p>Standort: SBB Berlin Mus.ms.autogr. Wilsing, C.F.E. 2 M RISM A 2 1001025565</p> <p>www.bibliotekacyfrowa.pl/Content/124303/PDF/GSL_84945_1881_40630_003.pdf</p> <p>Ehemaliger Besitzer der Ausgabe in der Staatsbibliothek: Ludwig Christian Erk, (1807-1883)</p> <p>Schott Music GmbH & Co. KG, Verlagsarchiv Sammlung Wernigerode (Gräfllich Stolbergische Bibliothek)</p> <p>Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz B 763 / I 1971 b</p> <p>Edition Dohr 21768, 2022</p>	<p>Es liegt eine Datei mit der Originalhandschrift des Werkes, sowie der Kopie der Ausgabe aus der Sammlung von Ludwig Erk: Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge, des Verlages Rudolf Winkler, 1889, vor.</p> <p>Veröffentlichung in der Ausgabe des Dohr-Verlages: „Die Himmel rühmen“, Geistliche und weltliche Chorsätze für gemischten Chor a Cappella – liegt vor.</p>
37		<p>Chorsatz: „Geistliches Lied“ auch „Die Blum’ in Waldesschlüften das Gold in Erdenklüften“ ursprünglich in E-Dur für Männerchor</p>	1854	<p>Nach Guido Johannes Joerg handelt es sich um eine Textfassung von Hoffmann von Fallersleben. In einer Fußnote wurde das Lied oder Überschrift genannt.</p>	<p>Guido Johannes Joerg in „Der jüngste Tag, Geistliche und weltliche Chorsätze für Männerchor a cappella</p>	<p>Edition Dohr 21767, 2022</p>	<p>Veröffentlichung in der Ausgabe des Dohr-Verlages: „Der jüngste Tag“ Geistliche und weltliche Chorsätze für Männerchor a cappella – liegt vor.</p>

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		nach einem altdeutschen Gedicht aus dem XII. Jahrhundert von Wilhelm Wackernagel (1853)		Später wurde es von T.B.Tauber, Leipzig, mit dem Titel „Herrlichkeit Gottes in der Schöpfung“ abgedruckt. Der Männerchorsatz stammt aus dem Deutschen Liederschatz von Ludwig Erk aus der neu bearbeiteten Gesamtausgabe 1899, 7. Auflage, Lied Nr. 1 auf Seite 1.			
38		3 Mehrstimmige Gesänge, Coro maschile darin enthalten: Männer-Chorsatz Kein Glück noch Stern (Originaltitel) Es fiel ein Reif in der Frühling in h-Moll für 4 Männerstimmen von Fr. Ed. Wilsing Handschrift	1853-1856 10. März 1856	Autograph in der Musikhandschriftenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin später übernommen in: Dieses Lied befand sich hinter der dem Lied: Die Blum' in Waldesschlüften das Gold in Erdenklüften , das ich am 7.7.2022 als Datei von der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung Berlin, (D-B) Mus.ms.autogr. Wilsing, C. F. E. 2 M (1) erhielt.	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung Nr. 1001025565. Bibliothek (Sigel Signatur): Berlin, (D-B) Mus.ms.autogr. Wilsing, C. F. E. 2 M (3) https://stabikat.de/Record/1808785037 RISM a2 1001025579	Standort: SBB Berlin Mus.ms.autogr. Wilsing, C.F.E. 2 M RISM A 2 10010255565 Schott Music GmbH & Co. KG, Verlagsarchiv Sammlung Wernigerode (Gräflisch Stolbergische Bibliothek)	Es liegt eine Datei mit der Originalhandschrift des Werkes, sowie der Kopie einer Veröffentlichung vor.
39		Lied: „Wie lieblich sind deine Wohnungen Herr Zebaoth (Excerpts. Arr) in B-Dur nach Psalm 84 „für gemischten Chor arrangiert von Wilsing“ im Sammelband von Bernhard Klein	15.12.1850	evtl. Schlesinger Verlag	Archiv-Nr. 455037960 Berlin, (D-B) Mus.ms. 30371 (28) Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung RISM opac.rism.info/metaopac/singleHit.do?m	Schott Music GmbH & Co. KG, Verlagsarchiv Sammlung Wernigerode (Gräflisch Stolbergische Bibliothek)	Es liegt eine Datei mit der Originalhandschrift des Werkes, sowie der Kopie einer Veröffentlichung vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
					ethodToCall=showHit &curPos=11&identifi er=251_SOLR_SERVE R_1552188053		
40		Chorsatz: O Herz lass dich nicht schrecken Es-Dur Chorwerk – für Sopran , Alt, Tenor und Baß	10. März 1856	(veröffentlicht lt. Titel im August 1858) evtl. Schlesinger-Verlag	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung Bibliothek (Sigel Signatur): Berlin, (D- B) N.Mus.ms. 10596	Schott Music GmbH & Co. KG, Verlagsarchiv Sammlung Wernigerode (Gräflisch Stolbergische Bibliothek)	Eine Datei mit der Originalhandschrift des Liedes sowie ein Ausdruck liegen vor.
41		Das Lied Ludwig van Beethoven, op. 48 Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre auch genannt: Die Ehre Gottes aus der Natur für gemischten Chor – Sopran, At, Tenor, Bass op. 48 Nr. nach dem Klavierlied von Ludwig van Beethoven, aus der Serie 23: Lieder und Gesänge in Begleitung des Pianoforte mit einem Text von Christian Fürchtegott Gellert Bearbeitet von DFE Wilsing	nach einem Gedicht von Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769) Erstveröffentlichung 1803 Veröffentlichung in der arrangierten Fassung von Eduard Wilsing – vor 1857	Verlag nicht bekannt. Gefunden in IMSLP Petrucci Music Libray in der Widmung für Count Johann Georg von Browne und in: library.muxicaneo.com als PDF zum Download Beethovens Vorlage wurde veröffentlicht in Breitkopf & Härtel, o.J. (1863) Nr. 217.S.4	liebrary.musicaneo.c om und IMSLP Petrucci Music Libray Guido Johannes Joerg in „Die Himmel rühmen; Geistliche und weltliche Chorsätze für gemischten Chor“, Französische Nationalbibliothek François-Mitterrand, Paris, in Liederkranz. Auswahl heiterer und ernster Gesänge für Schule, Hans und Leben herausgegeben, von Ludwig Erk, p. 64, darin wird Ed. Wälsing als Harmoniseur angegeben. Verlag Dohr 2022	Edition Dohr 2178, 2022	Kopien und Dateien der ursprünglichen Liedfassung und des Chorsatzes nach E. Wilsing liegen vor. Veröffentlichung in der Ausgabe „Die Himmel rühmen“, Geistliche und weltliche Chorsätze für gemischten Chor a Cappella – liegt vor.
42		Lied: Das Lied vom Schmetterling nach einem Gedicht von Herder	März 1858	Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 – siehe Endnote 3 Gesamtausgabe: 1 Mark	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz Hinweis in der Veröffentlichung „Lieder-Tempel“ ⁵⁹	www.digital.staatsbibliothek- berlin.de/werkansicht?PPN=P PN820996211&PHYSID=PHYS _0001	Die Datei und der Ausdruck des Liedes nach einer Veröffentlichung des Verlages Bote & Bock liegen vor.
43		Lied: Glücklich, wer auf Gott vertraut nach Hoffmann von Fallersleben Als Männerchorsatz veröffentlicht in:	Text: Hoffmann von Fallersleben 1854 Melodie: 1854 Veröffentlicht 1889	Deutscher Liederschatz; 250 männerstimmige Gesänge hersg. Ludwig Erk, Leipzig 1889	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz aufgelistet als Nr. 1071 Unsere Volksthümlichen Lieder von Hoffmann	Bayerische Staatsbibliothek Quelle: Bibliothek der Philos.theol. Hochschule Passau	Die Datei und sowie die Kopie der Ausgabe aus der Sammlung von Ludwig Erk: Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge, des

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		Ludwig Erk, Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge		veröffentlicht in: Deutscher Liederschatz 250 männerstimmige Gesänge für die Höheren Klassen der Gymnasien und Realschulen und für Seminarien, Ludwig Erk, Gesamtausgabe in sechs Einzelteilen Verlag Rudolf Winkler, Leipzig 1889, 4. Auflage In der 7. Auflage, 1899, als Lied Nr. 217 auf Seite 217 in der Gesamtausgabe: Deutscher Liederschatz – 300 männerstimmige ...“	von Fallersleben, Verlag von Wilhelm Engelmann 1869 Guido Johannes Joerg	Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz B 763 / I 1971 b Edition Dohr 21767, 2022	Verlages Rudolf Winkler, 1889, vor. Veröffentlichung in der Ausgabe des Dohr-Verlages: „Der jüngste Tag“, Geistliche und weltliche Chorsätze für Männerchor a Cappella – liegt vor.
44		Chorsatz: Glücklich, wer auf Gott vertraut nach Hoffmann von Fallersleben (1854) der ursprüngliche Männerchorsatz wurde von DFE Wilsing für gemischten Chor bearbeitet. veröffentlicht in: Ludwig Erk, Chorbuch des „Sängerhain“ – Zweiter Band, Ausgabe A. – 304 vierstimmige Gesänge für gemischten Chor, heiteren, ernsten und geistigen Inhalts.	Text: Hoffmann von Fallersleben 1854 Melodie: 1854 Veröffentlicht 1889	ursprünglich: Essen, G.D. Bädecker, 1899 Jubiläums-Ausgabe. Dohr-Verlag Herausgegeben von Guido Johannes Joerg		Edition Dohr 21768, 2022	Veröffentlichung in der Ausgabe des Dohr-Verlages: „Die Himmel rühmen“, Geistliche und weltliche Chorsätze für gemischten Chor a Cappella – liegt vor.
45		Chorsatz: Der jüngste Tag oder auch „Wenn der jüngste Tag will werden“	1854	ursprünglich: G.D. Bädecker, 1854, Essen, 5. Auflage, Heft 1, Nr. 65 auf S. 68-69. Auch in:	Hörder Volksblatt 18.10.1909 .aaO	Edition Dohr 21767, 2022	Ursprüngliche Information: Literaturhinweis Veröffentlichung in der Ausgabe des Dohr-Verlages:

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		für Männerchor aus Ludwig Erk Hrsg.– Mehrstimmige Gesänge für Männerstimmen von verschiedenen Componisten. Für Seminarien, Gymnasien und kleinere Singvereine		Liederbuch für den Männerchor. Mit einer Einleitung über die Entwicklung des deutschen Männergesangs Hrsg. Von Johannes Zahn. Nach: Guido Johannes Joerg			„Der jüngste Tag“, Geistliche und weltliche Chorsätze für Männerchor a cappella – liegt vor.
46		Lied/Männer-Chorsatz: Die duftenden Blumen auf der Au unter dem Titel: Abschied mit der Anfangszeile „Die duftenden Kräuter auf der Au’ ...“ veröffentlicht als Männerchorsatz in: Ludwig Erk, Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge, nach einem Text von Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1858	Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1858 vor 1865 Melodie vor 1865	Angekündigt in der „Allgemeine Musikalische Zeitung, verantw. Redacteur Friedrich Chrysander, Nr. 43 vom 25.10.1876 als Bestandteil in Erk’s Deutschem Liederschatz, Heft 3 Nr. 66, 4 stimmig unter den Titel: Die duftenden Blumen auf der Au. 1858 1889 veröffentlicht in: Deutscher Liederschatz 250 männerstimmige Gesänge für die Höheren Klassen der Gymnasien und Realschulen und für Seminarien, Ludwig Erk, Gesamtausgabe in sechs Einzelteilen Verlag Rudolf Winkler, Leipzig 1889, 4. Auflage unter der Bezeichnung Abschied mit ... Kräuter auf der Au* .. auch in der 7. Auflage Leipzig: Rudolf Winkler, 1899, Lied Nr. 173 auf Seite 174	Allgemeine Musikalische Zeitung Nr. 43, Leipzig, 25.10.1876 Guido Johannes Joerg in „Der jüngste Tag“, Seite 34	Bayerische Staatsbibliothek Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz B 763 / I 1971 b Edition Dohr 21767, 2022	Es liegt ein Hinweis in einem Verlagsverzeichnis vor sowie die Kopie der Ausgabe aus der Sammlung von Ludwig Erk: Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge, des Verlages Rudolf Winkler, 1889, liegt vor. Veröffentlichung in der Ausgabe des Dohr-Verlages: „Der jüngste Tag“, Geistliche und weltliche Chorsätze für Männerchor a cappella – liegt vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
47		Chorsatz Danket dem Herrn! (Psalm 118, V 1-5.)	1883 und 1885	Herausgeber: Karl Seitz, Karl Seitzverlag, Nürnberg Verlag Stuberach, Berlin	Bayerische Staatsbibliothek Mus.pr. 9952	in: Lieder-Perlen deutscher Tonkunst; ausgewählte Lieder und Gesänge in dreistimmiger Bearbeitung; (Sopran I, II u. Alt oder Tenor I, II u. Baß); zunächst für den Gebrauch in Gymnasien, Latein- und Realschulen, Oberklassen höherer Töchterinstitute und Bildungs-Anstalten für Lehrer und Lehrerinnen gesammelt; teilweise bearbeitet mit genauer Vortragsbezeichnung versehen und in 2 Heften herausgegeben, 2 60 geistliche Lieder und Gesänge in: Alauda: Sammlung von Liedern, Duetten und Terzetten teils mit Begleitung, teils á capella zu singen; zum Gebrauche für die oberen und mittleren Klassen höherer Töcherschulen. 1. Erste Gesangsklasse	Eine Kopie der Ausgabe aus der Sammlung von Ludwig Erk: Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge, des Verlages Rudolf Winkler, 1889, liegt vor.
48		Männer-Chorsatz Verschwunden ist die finstre Nacht auch: Morgenlied Als Männerchorsatz veröffentlicht in: Ludwig Erk, Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge	Erstveröffentlichung vor 1888 Mit einem Text aus Macbeth – ein Trauerspiel von Shakespeare zur Vorstellung auf dem Hoftheater zu Weimar eingerichtet von Friedrich Schiller – Mannheim 1803.	veröffentlicht in: Deutscher Liederschatz 250 männerstimmige Gesänge für die Höheren Klassen der Gymnasien und Realschulen und für Seminarien, Ludwig Erk, Gesamtausgabe in sechs Einzelteilen Verlag Rudolf Winkler, Leipzig 1889, 4. Auflage. Später in der 7. Auflage für 300 männerstimmige Gesänge, Lied 101 auf Seite 97.		Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz B 763 / I 1971 b Edition Dohr 21767, 2022	Nachweis in Bibliotheken liegt vor, u.a. Staatliches Institut für Musikforschung, Uni Kiel, DIPF Berlin, Dresden, Lübeck, Marbach. Auch die Kopie der Ausgabe aus der Sammlung von Ludwig Erk: Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge, des Verlages Rudolf Winkler, 1889, liegt vor. Veröffentlichung in der Ausgabe des Dohr-Verlages: „Der jüngste Tag“, Geistliche und weltliche Chorsätze für Männerchor a cappella – liegt vor.
49		Männerchor-Satz Leichte Stunden meiner Tage auch Frieden	Text: Ernst Moritz Arndt Erstveröffentlichung vor 1888	veröffentlicht in: Deutscher Liederschatz 250 männerstimmige Gesänge für die Höheren		Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz B 763 / I 1971 b	Nachweis in Bibliotheken liegt vor, u.a. Staatliches Institut für Musikforschung, Uni Kiel, DIPF Berlin, Dresden, Lübeck, Marbach.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		Als Männerchorsatz veröffentlicht in: Ludwig Erk, Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge		Klassen der Gymnasien und Realschulen und für Seminarien, Ludwig Erk, Gesamtausgabe in sechs Einzelteilen Verlag Rudolf Winkler, Leipzig 1889, 4. Auflage Veröffentlicht 2022 im Dohr-Verlag		Edition Dohr-Verlag 21767 - 2022	Auch die Kopie der Ausgabe aus der Sammlung von Ludwig Erk: Deutscher Liederschatz, 250 männerstimmige Gesänge, des Verlages Rudolf Winkler, 1889, liegt vor.
50		Chorsatz Leichte Stunden meiner Tage auch Frieden für gemischten Chor von DFE Wilsing nach einem Text von Ernst Moritz Arndt (1854) ursprünglich für Männerchor	Text: Ernst Moritz Arndt 1854 Erstveröffentlichung vor 1888	veröffentlicht in: Deutscher Liederschatz 250 männerstimmige Gesänge für die Höheren Klassen der Gymnasien und Realschulen und für Seminarien, Ludwig Erk, Gesamtausgabe in sechs Einzelteilen Verlag Rudolf Winkler, Leipzig 1889, 4. Auflage		Edition Dohr-Verlag 21768 - 2022	Veröffentlichung in der Ausgabe des Dohr-Verlages: „Die Himmel rühmen“, Geistliche und weltliche Chorsätze für gemischten Chor a Cappella – liegt vor.
E		Kammermusik					
51		Sonate für Pianoforte und Violine A -Dur Allegro moderato (A-Dur) Andante (D-Dur) Rondo, Allegretto (A-Dur)	März 1832	Dohr 2005	Guido Johannes Joerg	www.dohr.de/edition_dohr/ einzeltitel/ismn1160.htm	Die Sonate liegt in der Ausgabe der Edition Dohr 24160 aus dem Jahr 2005 vor.
F		Sonstige Werke					
52		Vierstimmige Messe mit Quartettbegleitung (Bewerbsarbeit für die Kantorstelle im Willibrordi-Dom in Wesel)	vor dem 11.8.1828 (Aufforderung des Presbyteriums zum Vorspiel)		Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag am 7.12.1993		Ein Literaturhinweis liegt vor.
53		16-stimmiger Canon „mit kunstreicher Erfindung“	vor dem 11.8.1828 (Aufforderung des Presbyteriums zum Vorspiel)		Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag am 7.12.1993		Ein Literaturhinweis liegt vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
54		Drei Fugen für das Pianoforte	vermutlich: 1829 bis 1834			www.dohr.de/edition_dohr/einzeltitel/ismn1593.htm Königliche Bibliothek Brüssel Signatur 11259	Eine Datei der Originalhandschrift des Werkes liegt vor, ebenso der Notensatz in der Gesamtausgabe sämtlicher Klavierwerke in der Edition Dohr 20341 aus dem Jahr 2021.
55		Kontrapunktstudien und 3stimmiger Kreiskanon in: Joh. Seb. Bach Toccata d-Moll, BWV 913	vor 1834	aus der Mempell/Preller-Sammlung (1904) seit 2014 im Bach-Archiv Leipzig (Die Abschrift des Bachwerkes durch Preller ist zwischen 1743 bis 1749, spätestens 1753 entstanden, nach Schulze.) ⁶⁰	Gerhard Stranz Guido Johannes Joerg	Bach-Archiv Leipzig: BWV 913.2 www.bach-digital.de/receive/BachDigitalSource.source.00003399	Die Datei des Werkes in dem BWV 913.2 liegt vor.
56		Messe für 4 Stimmen und Orchester für die Königliche Musikschule Den Haag	vor 1834	Eduard Wilsing erhielt von dem Lehrer der Königlichen Musikschule Den Haag, Herrn F. Wirtz, für die Anfertigung der Messe 40 Reichsthaler. ⁶¹ (In Kaufkraftäquivalenten für das Jahr 2022 umgerechnet: 1.672 €) ⁶²	Hermann Hebbel (Ist im Archiv des Königlichen Konservatorium Den Haag nicht vorhanden – 11/2022)		Ein Literaturhinweis liegt vor.
57		Soester Messe	vor 1834		Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag am 7.12.1993		Ein Literaturhinweis liegt vor.
58		Massas in g-Moll von D.F.E Wilsing für einen Doppelchor Nr. 58 „Et in carnatus est“	26.8.1839		Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung Nr. 455038049 Bibliothek (Sigel Signatur): Berlin, (D-B) Mus.ms. 30372 (58)	Schott Music GmbH & Co. KG, Verlagsarchiv Sammlung Wernigerode (Gräflisch Stolbergische Bibliothek)	Eine Datei des Werkes liegt vor.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
59		Ouvertüre zum Schauspiel „Iphigenie“ von Johann Wolfgang von Goethe (Part.Mscpt.) Umbearbeitung der Ouvertüre zur Oper von Christoph Willibald Gluck, Christoph Willibald Iphigenie in Aulis (Iphigenie in Tauris)	vor 1834	Cranz in Br. nach Rellstab	Hermann Hebbel ⁶³ Quellhinweis: Iris – im Gebiete der Tonkunst, Redigiert von L Rellstab, Fünfter Jahrgang 1834, Berlin, Verlag von T. Trautwein	Für die Umbearbeitung hat E.Wilsing durch die Schlesingentsche Buch- und Musikhandlung Berlin nach einer Quittung vom 15.6.1853 12 Thaler erhalten. ⁶⁴ Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv der Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
60		2 Bläsertrios evtl. identisch mit op 6?	vermutlich 1834		Hermann Hebbel auch erwähnt von Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag am 7.12.1993 ⁶⁵		Literaturhinweis in der Familienchronik von Hermann Hebbel liegt vor. Ebenso eine Erwähnung von Dr. Synofzik in dem Beitrag vom 7.12.1993 „Friedrich Eduard Wilsing und die Dortmunder Bachtradition um 1800“, dass E. Wilsing dem Schriftsteller Ludwig Rellstab, Herausgeber der Musikzeitung „Iris im Gebiet der Tonkunst“, durch einen Bekannten „einige“ Manuskripte zukommen ließ, darunter die „Soester Messe“ und „zwei Bläsertrios“. Der „Bekannte“ war vermutlich Eduard Schröder, der in Wesel Wilsings Schüler war und, nachdem er nach Berlin verzogen war, dort auch eine Unterkunft zunächst bei Familie Wittlich und weitere Kontakte besorgte.
61		„Morgenländisches Märchen“: „Hafed und Mirzala“	16.7.1844 Inhalt des Schreibens an Elise Charlotte Adeline Wilsing, verheiratete de Jung – erstellt am 30.7.1844.		Dr. Thomas Synofzik in einem Vortrag am 7.12.1993 Der Brief aus der Sammlung Hebbel befindet sich im Staatsarchiv, wurde von Tessa Renfordt am 8.2.2023 transkribiert und von Gerhard Stranz bearbeitet.		Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin unter der Archiv-Nr. N Mus NL 72,6 Der Brief mit dem Inhalt des Märchens liegt vor.
G		Bearbeitungen					

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
62		Ludwig Berger (1777-1839) Abschrift der Massas in C major (Kyrie und Gloria) Vermerk von Ludwig Berger auf dem in der Staatsbibliothek vorhandenen Exemplar: H. Samuel Dehn habe unbefugt eine Fuge verändert hat, die u.a. nach der von „Wilsing“ (seinem Schüler) erstellten Abschrift des Werkes erfolgte.	vor 1835		Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung Berlin, (D-B) Mus.ms.autogr. Berger, L. 1 N,	Schott Music GmbH & Co. KG, Verlagsarchiv Sammlung Wernigerode (Gräflisch Stolbergische Bibliothek)	Hinweise auf das Werk in der Staatsbibliothek liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
63		Beethoven, Ouvertüre zu Fidelio in E op. 72 für Klavier zu vier Händen	um 1839	Bote und Bock, Berlin, o.J.	Guido Johannes Joerg 13.7.2022 Concurrenz-Catalog der im Verlage der Königl. Hof- und Musik-Handlung, von Ed. Bote & G. Bock Berlin, Jäger-Str. Nr. 42, erschienen Werke, 1852 auch: Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Ed. Bote & G Bock 1854 15 Groschen	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
64		Beethoven, Sinfonie Nr. 5 (Cm) op 67 für Klavier zu vier Händen	August 1868 August 1868 nach Hofmeister, 128 Seiten	Bote & Bock, Berlin, o.J. nach Hofmeister XIX 221/2 Ngr. Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 Nr. 7676 (Hinweis: 14 Bogen)	Guido Johannes Joerg Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁶⁶		Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
65		Beethoven, Sinfonie Nr. 7 (A) op 92 für Klavier zu vier Händen	August 1859 November 1859 nach Hofmeister, 176 Seiten	Bote & Bock, Berlin, o.J. nach Hofmeister XIX 1 Rt 17½ Ngr.*n Neue Berliner Musikzeitung vom 10.8.1859 Hersg. Gustav Bock	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁶⁸	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
				Auch: NBZ vom 4.1.1865, Seite 8 ⁶⁷			
66		Beethoven , Sinfonie Nr. 8 (F) (herausgegeben bei C. Hasinger, Wien nach 1826) op 93 für Klavier zu vier Händen	August 1859 und evtl auch um 1910 November 1859 nach Hofmeister, 176 Seiten	Bote & Bock, Berlin, o.J. nach Hofmeister XIX 1 Rt. 3 Ngr *n Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 unter Nr. 6945 (Hinweis: 12 ½ Bogen) Eine Fassung aus der Bibliothek Braunschweig liegt aus dem Band II 6- 187 vor. Sie wird dort mit der Nr. B&B 4591 angegeben. Sie wurde im Jahr 1964 erworben. Als Erscheinungsjahr wird ca. 1910 angenommen.. Neue Berliner Musikzeitung vom 10.8.1859 Hersg. Gustav Bock Auch: NBZ vom 4.1.1865 Seite 8 ⁶⁹	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁷⁰	Stadtbibliothek Braunschweig (Kopie liegt mir vor) Bayerische Staatsbibliothek	Die Datei der bei Bote & Bock mit der Nr. B&B 4591 erschienenen Fassung, die im Einvernehmen mit dem Original-Verleger C. Haslinger in Wien erstellt wurde, liegt vor. Auch Ausdrücke sind erstellt.
67		Beethoven , Sinfonie Nr. 9 (D-moll) (Uraufführung am 7.5.1824 in Wien) op. 125 für Klavier zu vier Händen	Zum Original: 1826 erschien die 9. Sinfonie im Druck als Beethovens Opus 125 bei Schott in Mainz. Veröffentlichung der Bearbeitung: Dezember 1868 und vermutlich auch um 1910	Bote & Bock, Berlin nach Hofmeister XIX 1 Rt. 6 Ngr. Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 Nr. 7678 (Hinweis: 22 1/2 Bogen)	Guido Johannes Joerg Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁷¹	Stadtbibliothek Braunschweig (Kopie liegt mir vor)	Die Datei der bei Bote & Bock erschienene Fassung mit der Nr. B&B 7678, die in im Einvernehmen mit dem Original-Verleger C. Haslinger in Wien erstellt wurde, liegt vor. Auch Ausdrücke sind vorhanden..

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
			Dezember 1868 nach Hofmeister, 204 Seiten	Eine Fassung aus der Bibliothek Braunschweig liegt aus dem Band II 6-187 vor. Sie wurde im Jahr 1964 erworben. Als Erscheinungsjahr wird ca. 1910 angegeben.			
68		Beethoven , Tripelkonzert op. 56 Gr. Concert für Pianoforte, Violine und Violoncello (Allegro, Rondo alla Polacca)	nach 1861 September 1863 nach Hofmeister, 155 Seiten	Bote & Bock, Berlin o.J. nach Hofmeister XIX 4 Rt Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 Nr. 5121 (Hinweis: 26 Bogen)	Guido Johannes Joerg Gerhard Stranz Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁷² Verlagsnummer 5121/Belegungscode. NMI111.2/Verzeichnis NMI VL 7477	Beethoven-Archiv, Bonn https://www.beethoven.de/de/media/view/5189460476035072/scan/0 Nederlands Muziek Instituut www.opac-gonext.oclc.org/DB=9/LNG=NE/SID=744b9a2f-138/XSLBASE=https%253A%252F%252Fopac-gonext.oclc.org%253A443%252Foclc_gui/XSLFILE=%25253Fid%25253D%24c%252526db%25253D%24d/CMD?ACT=SRCHA&IKT=1016&SRT=YO P&TRM=wilsing Verlagsnummer 5121/Belegungscode. NMI111.2/Verzeichnis NMI VL 7477	Die Datei der bei Bote & Bock erschienenen Fassung liegt vor. Ebenso ein Ausdruck.
69		Beethoven , Tripelkonzert op. 56 im Arrangement für Pianoforte zu 4 Händen (Allegro, Rondo alla Polacca)	nach 1861	Bote & Bock, Berlin	Hinweis auf dem vorgenannten Werk „Dasselbe im Arrangement ...)		Ein Hinweis auf dieses Werk ist in der vorgenannten Ausgabe enthalten.
70		Händel , Georg Friedrich, Der Messias: Oratorium mit deutschem und englischem Texte / componiert von G.F. Händel . Vollständiger Klavier-Auszug. Nach der Mozart'schen Benutzung der Londoner Partitur neu eingerichtet von F.E.Wilsing (151 Seiten) (Dresden: 149 Seiten)	1841 September 1842 nach Hofmeister, 142 Seiten	Bote & Bock, Berlin, 1842, auch 1850 ausgewiesen Umfang 149 Seiten Auch ausgewiesen im Verzeichnis „Collection des Cuvers Classiques als Anhang zu Sinfonien für Piano und Violine von W.A. Mozart 1855 ⁷³	Gerhard Stranz Allgemeine Musikalische Zeitung Nr. 44 24.8.1842 ⁷⁴ Concurrenz-Catalog von Dezember 1852 ⁷⁵ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁷⁶	Verfügbar in der Sächsischen Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden unter der Signatur 4.Mus.4.9316/ Barcode: 30134632/keine Fernausleihe/Benutzung unter Aufsicht	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich. Ein Erwerb ist im Antiquariat möglich. www.zvab.com/noten/Messias-Messiah-Oratorium-deutschem-englischem-Texte/30534106871/bd
71		Händel , Georg Friedrich, Messias/Messiah / Vollständiger Klavierauszug bearbeitet von Fr. Ed. Wilsing HWV 56 (Klavierauszug dt./engl.)	um 1860 Dezember 1842 nach Hofmeister, 194 Seiten	Bote & Bock, Berlin	Guido Johannes Joerg Sächsischer Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁷⁷	Verfügbar in der Sächsischen Landesbibliothek, Staats- und Universitätsbibliothek Dresden unter der Signatur 1.Mus.2789/ Barcode: 30911941/keine Fernausleihe/Benutzung unter Aufsicht	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
72		Händel , Georg Friedrich, Messias/Messiah / Vollständiger Klavierauszug bearbeitet von Fr. Ed. Wilsing HWV 56 (Klavierauszug dt./engl.)	vor dem 15.6.1853	Schlesingentsche Buchhandlung, Berlin = Verlag Schlesinger	Beleg in Handschriftenabteilung Dortmund (Ifd. Nr. 218) / Original-Quittung vom 15.6.1853 über ein Honorar in Höhe von 50 Thalern – etwa 200 Euro (2022)	(Handschriftenabl. Dortmund, 218) aaO	Bisher ist nicht bekannt, ob das von E. Wilsing erstellte Manuskript veröffentlicht wurde.
73		Bach, J. S. Weihnachtsoratorium nach den Evangelisten Lucas und Matthäus arrangiert von DFE Wilsing BWV 248 (Klavierauszug und Chorstimmen)	September 1857 nach NMBZ ⁷⁸ vom 16.9.1857, Nr. 28, Seite 304 November 1857 nach Hofmeister, 169 Seiten	Bote & Bock, Berlin, B&B 3988, o.J. Auch ausgewiesen im Verzeichnis „Collection des Cuvers Classiques als Anhang zu Sinfonien für Piano und Violine von W.A. Mozart 1855 ⁷⁹ 3 Thaler	Guido Johannes Joerg 13.7.2022 Verzeichnis sämtlicher im Jahre 1857 in Deutschland und angrenzenden Ländern gedruckter Musikalischen auch mit Schriften und Abbildungen mit Anzeige der Verleger und Preise Hsg.: Adolph Hofmeister, Leipzig 1857 Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁸⁰	Bayerische Staatsbibliothek Ausführlichere Hinweise zur Bedeutung dieses Werkes von Eduard Wilsing befinden sich am Ende der Werkübersicht. Hologramm-Manuskript aus dem Jahr 1734, auf dem als Kopist Carl Friedrich Zelter (1758-1832) ausgewiesen. ⁸¹ In einem Beitrag über die Arien aus verschiedenen Kantaten von J.S. in der Begleitung durch das Pianoforte weist Norbert Franz auf den „richtigen Weg“ den Eduard Wilsing mit dem Generalbaß eingeschlagen hat. ⁸² www.digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN1046520881&PHYSID=PHYS_0001&view=picture-download	Der Hinweis auf das Werk liegt in dem Verlagsverzeichnissen vor, ebenso eine Reproduktion des Werkes seit dem 30.12.2022 Das Hologramm-Manuskript des Jahres 1734 ist verfügbar.
74		Bach, Carl Philipp Emanuel; Joh. Seb. Bach's Passions-Musik nach dem Evangelisten Matthäus (Klavierauszug) Titelblatt, 1 Blatt, 159 Seiten	um 1856	Berlin, chez Ed. Bote & G. Bock Bestellnummer: Pl.-Nr.: B.&B. 3698. Mediennummer: 001540171 Serie:	Gerhard Stranz	Bestand in der Musikbibliothek Peters / Stadtbibliothek Leipzig Standort: PM 3196 ACHTUNG: Bei der Bitte um Übersendung einer Kopie des Deckblattes am 23./24.3.2023 wurde	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv der Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
		<i>Seit dem 24.3.23 bestehen Bedenken, ob die Angaben zudem Wilsingwerk der Stadtbibliothek Leipzig zutreffend sind, zumal unter angegebenen Archiv-Nr. das der unter Wilsing-Klavierauszug erfasst ist, der unter der Nummer B&B 3698 im Hauptkatalog ausgewiesen ist.</i>		Collection des oeuvres classiques		deutlich, dass im Bestand der Bibliothek eine Klavierauszug von Wilsing zur Matthäus-Passion ist, jedoch nicht zu der von CPE Bach. Die Bibliothekarin konnte nicht erklären, wieso in dem Bestandsverzeichnis als Komponist CPE Bach angegeben ist.	
75		Bach, J.S., Matthäus-Passion, Klavier-Auszug mit deutschem Text 8 ^o Nr. 7400 im Hauptkatalog B&B 1914	vor dem 4.2.1857 In der Neuen Berliner Musikzeitung vom 4.2.1857, Nr. 6, Seite 48, wird darauf hingewiesen, dass der Klavierauszug soeben erschienen ist. ⁸³ April 1857 nach Hofmeister, 60 Seiten	Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 – siehe Endnote 3 3 Mark Chor- und Einzelstimmen zu Nr. 9, 10, 12, 18, 19, 28, 29, 40, 41, 47, 51, 57, 58, 60, 61, 65, 66, 69, 74 und 75 je 2 Mark, 40 Pfennige Auch ausgewiesen im Verzeichnis „Collection des Cuvers Classiques als Anhang zu Sinfonien für Piano und Violine von W.A. Mozart 1855, § Thaler ⁸⁴	nach Hofmeister XIX 1 Rt. *n Verzeichnis Hofmeister 1857 ⁸⁵ und Neue Berliner Musikzeitung 8.4.1857 ⁸⁶ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁸⁷	In der Neuen Berliner Musikzeitung vom 1.4.1857, Nr. 14, Seite 117 lobt Ludwig Rellstab den Klavierauszug in inhaltlicher und formaler Art und weist darauf hin, dass nur ein gründlich gebildeter Musiker ein solches Werk schaffen kann. ⁸⁸ In der Ausgabe der NBZ – eine Woche später – 8.4.1857 wird Ludwig Rellstab u.a. mit dem Hinweis zitiert, dass ein mit großer Sorgfalt bearbeiteter Klavierauszug durch den gründlich gebildeten Musiker Wilsing erstellt wurde, der mehrfach eigene, auf strenge Studien gegründete Kompositionen geschaffen habe. ⁸⁹	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
76		Bach, J.S., Matthäus-Passion, Klavier-Auszug mit deutschem Text 4 ^o Nr. 3698 im Hauptkatalog B&B 1914	vor April 1857 159 Seiten nach Bestandsverzeichnis der Musikbibliothek Peters/Stadtbibliothek Leipzig 189 Seiten nach dem Katalog der StuLB Dresden	Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 – siehe Endnote 3 4 Mark Chor- und Einzelstimmen zu Nr. 9, 10, 12, 18, 19, 28, 29, 40, 41, 47, 51, 57, 58, 60, 61, 65, 66, 69, 74 und 75 je 2 Mark, 40 Pfennige	nach Hofmeister XIX 1 Rt. *n Verzeichnis Hofmeister 1857 ⁹⁰ und Neue Berliner Musikzeitung 8.4.1857 ⁹¹ Ausgewiesen in: Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität ⁹²	Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) katalog.slub-dresden.de/id/0-1186486619 Signatur: Mus.2405.D.502 Barcode: 31104581 Stadtbibliothek Leipzig, Musikabteilung Bestand in der Musikbibliothek Peters / Stadtbibliothek Leipzig Standort: PM 3196 Mediennummer: 001540171	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich. (Reproduktionspreis in der Musikbibliothek Peters 2 Euro pro Seite, Reproduktion der SLUB Dresden 5 €)

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
			Mai 1868 nach Hofmeister, 76 Seiten	Berlin, chez Ed. Bote & G. Bock Bestellnummer: Pl.-Nr.: B.&B. 3698. Mediennummer: 001540171 Serie: Collection des oeuvres classiques		(Exemplare sollen auch in Bibliotheken in Frankfurt, München, Berlin, Mainz und Stuttgart vorhanden sein. Auskunft der Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) am 27.3.2023)	
77		Mozart, W.A. Ouvertüre Don Juan in D, arrangiert DFE Wilsing für Klavier zu 4 Händen	vor 1852	Bote & Bock, ausgewiesen im Verlagsverzeichnis 1914 Nr. 157 (Hinweis: 3 Bogen)	Concurrenz-Catalog der im Verlage der Königl. Hof- und Musik-Handlung, von Ed. Bote & G. Bock Berlin, Jäger-Str. Nr. 42, erschienen Werke, 1852 15 Groschen auch: Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 15 Groschen	Bayerische Staatsbibliothek Hinweis: Im „Vollständigen Verzeichnis“, Hauptkatalog, vom 1.1.1914 des Verlags Ed. Bote & G. Bock gibt es unter der Nr. 2134a noch den Hinweis auf eine Fassung „Für Klavier“. Es ist dabei nicht eindeutig, ob diese Fassung auch von „Fr. Ed. Wilsing“ – 3 Bogen – stammt.	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
78		Mozart, W.A. Titus, in C, arrangiert DFE Wilsing	vor 1852	Bote & Bock	Concurrenz-Catalog der im Verlage der Königl. Hof- und Musik-Handlung, von Ed. Bote & G. Bock Berlin, Jäger-Str. Nr. 42, erschienen Werke, 1852 15 Groschen auch: Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 15 Groschen	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
79		Mozart, W.A. Zauberflöte, in Es, arrangiert DFE Wilsing	vor 1852	Bote & Bock	Concurrenz-Catalog der im Verlage der Königl. Hof- und Musik-Handlung, von Ed. Bote & G. Bock Berlin, Jäger-Str. Nr. 42, erschienen Werke, 1852 15 Groschen	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
					auch: Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 15 Groschen		
80		Mozart, W.A. Sonate, in D, arrangiert DFE Wilsing	vor 1852	Bote & Bock	Concurrenz-Catalog der im Verlage der Königl. Hof- und Musik-Handlung, von Ed. Bote & G. Bock Berlin, Jäger-Str. Nr. 42, erschienen Werke, 1852 25 Groschen auch: Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 25 Groschen	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
81		Mozart, W.A. Sonate in F, arrangiert DFE Wilsing	vor 1852	Bote & Bock	Concurrenz-Catalog der im Verlage der Königl. Hof- und Musik-Handlung, von Ed. Bote & G. Bock Berlin, Jäger-Str. Nr. 42, erschienen Werke, 1852 1 Thaler, 15 Groschen auch: Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 1 Thaler, 15 Groschen	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
82		Mozart, W.A. Sonate in B, arrangiert DFE Wilsing	vor 1852	Bote & Bock	Concurrenz-Catalog der im Verlage der Königl. Hof- und Musik-Handlung, von Ed. Bote & G. Bock Berlin, Jäger-Str. Nr. 42, erschienen Werke, 1852 20 Groschen auch:	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
					Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 20 Groschen		
83		Mozart, W.A. Sonate in C dur, Op. 15, arrangiert DFE Wilsing	vor 1852	Bote & Bock	Concurrenz-Catalog der im Verlage der Königl. Hof- und Musik-Handlung, von Ed. Bote & G. Bock Berlin, Jäger-Str. Nr. 42, erschienen Werke, 1852 1 Thaler 7 ½ Groschen auch: Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 1 Thaler 7 ½ Groschen Ausgewiesen im Concurrenz-Catalog Nr. 42/Anlage zur NBMz Nr. 50 vom 29.12.1852 ⁹³	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
84		Mozart, W.A. Figaro, in D arrangiert DFE Wilsing	vor 1852	Bote & Bock	Ausgewiesen im Concurrenz-Catalog Nr. 42/Anlage zur NBMz Nr. 50 vom 29.12.1852 ⁹⁴ Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 15 Groschen	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
85		Mozart, W.A. Cosi fan tutte in D arrangiert DFE Wilsing	vor 1854	Bote & Bock	Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 15 Groschen	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines Umzugs im Moment nicht möglich.
86		Mozart, W.A. Entführung arrangiert DFE Wilsing	vor 1854	Bote & Bock	Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 15 Groschen	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor. Ein Zugriff auf das Archiv des Verlages ist wegen eines

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
							Umzugs im Moment nicht möglich.
87		Mozart, W.A. Sinfonies, arr. A 4 Mains Nr. 1-12 arrangiert DFE Wilsing	vor 1854	Bote & Bock	Nachtrag zum Verzeichnis von Musikalien Bote & Bock 1854 1 Th, 10 Gr bis 1 Th, 12 Gr.	Bayerische Staatsbibliothek	Hinweise auf das Werk in Verlagsverzeichnissen liegen vor.
88		Telemanns Fugierte und veränderte Choräle (Partitur)	ohne Datum	Musikhandschrift	Gerhard Stranz	Bestand in der Musikbibliothek Peters / Stadtbibliothek Leipzig MsS 13	Die Datei des Werkes liegt vor.
89		Ausgearbeitete und durchkorrigierte skizzierte letzte Kompositionen von Ludwig Berger	unklar		Hermann Hebbel		Ein Hinweis auf diese Arbeiten liegt.
		Abhandlungen					
90		Studien in der Theorie der Musick, 1. Teil von Daniel Friedrich Eduard Wilsing Studien in der Theorie der Musick. Erste Theil. Generalbass. beim Org. Wilsing. zu Wesel. Studien in der Theorie der Musick. zweiter Theil. Contrapunct. /Einfacher/. Nachahmung und Canon. Beispiele und Ausarbeitungen zum II Theile der Studien in der Theorie der Musik. Einfacher Contrapunct. - Nachahmung. - Canon. – (Abschrift 1833)	1833		Stadtbibliothek Danzig Polska Akademia Nauk Biblioteka Gdańska Bibliothek (Sigel Signatur): Gdańsk, (PL-GD) Ms 4002 RISM: opac.rism.info/meta opac/refineSearch.d o?id=subject_facet& methodToCall=filterS earch&subval=Exerci ses%28instr.%29		Die Studie liegt als Datei vor. Die Einführung, der Schluss des ersten Teils, sowie die Kompositions-Beispiele zu Teil 2 liegen als Ausdruck vor.
							47 der insgesamt 88 identifizierten Werke stehen dem Verfasser derzeit als Notensätze, bzw. als Dateien zur Verfügung.

Zur Bedeutung des Werkes von Eduard Wilsing im Zusammenhang mit der Erarbeitung des Klavierauszuges und der Chornoten für das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

Nach der ersten abschließenden Uraufführung des Werkes am 6.1.1735 in der Leipziger Nicolaikirche und anschließend der Thomaskirche wurde das Werk wohl zur Seite gelegt. Es fand auch bei Felix Mendelssohn Bartholdy keine Beachtung, dem nach der Aufführung der Matthäus-Passion im Jahr 1829 bisher der Beginn der „Bach-Renaissance“ zugeschrieben wird. Das Notenmaterial erhielt der zweijüngste Sohn Christoph Friedrich und kam 25 Jahre später an den Halbbruder Carl Philipp Emanuel nach Hamburg, der es nutzte, Teile unter seinem Namen veröffentlichte und Ostern 1778 und 1786 mit „Jauchzet, frohlocket!“ als Osterkantate zur Auferstehung verwendete.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
-----	-----	-------	------------------	--------	---------------	---------------------	------------------------------

Aus dessen Nachlass gelangte es an den Sänger und Sammler Georg Poelchau, der es 1813 der Singakademie überließ. Die Leiter der Singakademie interessieren sich nicht für das Werk und überließen es Johann Theodor Mosewius, der nach dem Vorbild der Berliner Singakademie die Singakademie Breslau gegründet hatte, die Teile I und II am 20.12.1844 erstmals aufführte und weitere Aufführungen dieser Teile am 19.12.1854, 18.12.1847 sowie 20.10.1848 95 erneut in sein Konzertprogramm aufnahm.

Als August Eduard Grell 1851 Leiter der Singakademie wurde, setzte er sich zwar für die Wiederbelebung des Bachschen Oratorienschaffens ein, verkaufte aber einen überwiegenden Teil aller Bachquellen an die Königliche Bibliothek Berlin, in der seit 1849 Siegfried Wilhelm von Dehn als Leiter tätig war, der die erste Gesamtausgabe aller Instrumentalwerke von J.S. Bach veranlasste. Er war ein Freund von Eduard Wilsing, der in der Zeit bis 1857 u.a. die Klavierauszüge zur Matthäus-Passion, zu der von Carl Philipp Emanuel Bach bearbeiteten Matthäuspassion und auch zum Weihnachtsoratorium erarbeitet hatte, die von Bote & Bock herausgegeben wurden, wo er als musikalischer Berater tätig war.

Dass die Partitur, der von Eduard Wilsing erstellte Klavierauszug und die Chornoten inzwischen veröffentlicht waren, kam dem Vorhaben von Eduard Grell entgegen, um die erste Wiederaufführung des Weihnachtsoratoriums 107 Jahre nach Bachs Tod am Donnerstag, 17. Dezember 1857, im Konzerthaus der Singakademie hinter der Neuen Wache in Berlin-Mitte ⁹⁶ realisieren zu können. ⁹⁷ Der Verlag Bote und Bock hatte den Klavierauszug zur Verwendung empfohlen. ⁹⁸ Es war die erste Aufführung des Werkes in einem nicht-liturgischen Rahmen. ⁹⁹

Eduard Wilsing war in der Singakademie als Chorleiter tätig, so dass er evtl. auch noch zu prüfen ist, ob er u.U. auch bei der Vorbereitung der Aufführung mitgewirkt hat. E. Wilsing stand zudem als Mitglieder der Singakademie mit Eduard Grell in Kontakt stand, der später auch Wilsings Oratorium „De profundis“ aufführte. ¹⁰⁰

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
-----	-----	-------	------------------	--------	---------------	---------------------	------------------------------

Werkverzeichnis in Wikipedia – 18.5.2002

www.de.wikipedia.org/wiki/Daniel_Friedrich_Eduard_Wilsing

(Danach sind 15 Werke bekannt.)

Werke [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Sonaten op. 1 Nr. 1–3
Trois Grandes Sonates pour le Pianoforte, Ludwig Berger gewidmet. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1838/39]. (Neuausgabe Köln: Dohr, 2021)
- Fünf Lieder op. 5. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1840].
- Caprice op. 6
Caprice pour le Pianoforte. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1840]. (Neuausgabe Köln: Dohr, 2021)
- Sonate [Nr. 4] op. 7
Sonate pour le Pianoforte, Rudolphe Jacobi gewidmet. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1843]. (Neuausgabe Köln: Dohr, 2021)
- Fantasia op. 10
Fantasia per il Pianoforte, Ed. Schröder gewidmet. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1842]. (Neuausgabe Köln: Dohr, 2021)
- Humoreske op. 11
Humoreske (in canonischer Form) für das Pianoforte, W. L. von Wedderkop gewidmet. Berlin: Paez, o. J. [1850]. (Neuausgabe Köln: Dohr, 2021)
„Diese Notenausgabe ist wie eine Schatzkiste. Beinhaltet sie doch Klaviersonaten, Fugen sowie eine Caprice, Fantasie und Humoreske von einem bisher gänzlich unbekanntem Komponisten, der im 19. Jahrhundert gelebt hat, aber ganz im Sinne der Wiener Klassik komponierte. Es bereitet große Freude, die gut 200 Seiten der Gesamtedition sämtlicher Klavierwerke von Eduard Wilsing durchzuspielen. Alles liegt pianistisch angenehm in der Hand und ist mit einem ausgeprägten Formsinn komponiert. [...] Diese Klaviermusik ist nicht nur für Laien attraktiv, sondern sie könnte auch durchaus auf dem Konzertpodium ihren Platz finden. Die Gesamtedition des Dohr-Verlags ist ausgezeichnet.“^[3]
- Sonate für Pianoforte und Violine (1832). Erstausgabe Köln: Dohr, 2005.
- Drei Lieder. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1839].
- Drei Fugen
Drei Fugen für das Pianoforte componirt (um 1839–1834). Erstausgabe Köln: Dohr, 2012.
- *Hebräische Original-Melodien (Hebrew Melodies)* Nr. 1–3; Text: Lord Byron. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1840/41].
- Lied *Froh will ich sein*. Berlin: Challier, o. J. [1850].
- Vier Gesänge für tiefe Stimme; Texte: Victor Strauss (Nr. 1), Johann Gottfried Herder (Nr. 2 & 3) und Adelbert von Chamisso (Nr. 4). Berlin: Bote & Bock, o. J. [1858].
- *Das Lied vom Schmetterling*; Text: Johann Gottfried Herder. Berlin: Bote & Bock, o. J. [1858]. (Neuausgabe Schallstadt: Eichen Musikverlag, 2015)
- *De profundis* für vier Chöre, Soli und Orchester über den 129. Psalm (Vulgata-Zählung) (vollendet 1850). Berlin: Schlesinger, o. J. [1853]. (Neuausgabe Schallstadt: Eichen Musikverlag, 2013)
- *Jesus Christus* (vollendet 1890), Berliner Staatsbibliothek.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
-----	-----	-------	------------------	--------	---------------	---------------------	------------------------------

Literaturverzeichnis

Stand: 2.3.2023

- Bergmann, Werner und Boschmann, Werner, Monsieur Paillot im Nirgendwo, Verlag Heselowsky Boschmann, Bottrop, 2020
- Bisping, Max, Brief an den Oberkonsistorialrat Hatorp vom 25.11.1839 in der Transkription von Christopher Hoffmann, Stadtarchiv Dortmund, vom 12.12.2022 (Der Brief befindet sich im Besitz von Wolfgang Hebbel, Hannover, Urgroßneffe von Eduard Wilsing.)
- Blumner, Martin, Geschichte der Sing-Akademie zu Berlin, 1891, Seite 159
- Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 23, vom 23.2.1853, Hinweis auf die Veröffentlichung von De profundis
- Deutsche Bundesbank, Kaufkraftäquivalente-Historischer Beträge in deutschen Währungen, Januar 2022
- Euterpe, Eine Musik-Zeitschrift für Deutschlands Volksschullehrer sowie Cantoren, Organisten, Musiklehrer und Freunde der Tonkunst überhaupt, Nr. 9, 1862, Seite 174, 176
- Fischer, Axel, Ein kindlich-frommes Gemüth, Das Comeback des Weihnachtssoratoriums im 19. Jahrhundert, „Zeitzeichen.net“ https://zeitzeichen.net/archiv/2015_Dezember_wiederentdeckung-des-weihnachtssoratoriums
- Feldmann, Wilhelm, Versuch einer kurzen Geschichte des Dortmunder Konzertes, Verl. Chr. Leonh. Krüger, Dortmund 1830
- Fentsch, Dr. Willy, Daniel Friedrich Eduard Wilsing, Zu seinem 100. Geburtstag, Die Musik, IX. Jahrgang 1909/1910, Heft 3, Hrg. Kapellmeister Bernhard Schuster, Berlin, Seite 156 ff.
- Fentsch, Dr. Willy, Hörde der Geburtsort eines bedeutenden Komponisten, Hörder Volksblatt vom 7.10.1909
- Franz, Norbert, J.S. Bach, Arien aus verschiedenen Cantanten mit Begleitung des Pianoforte, in Deutsche Musik-Zeitung, Wien 6.5.1851, Nr. 14, II. Jahrgang
- Friedholt, Bernhard, Geschichte der Instrumentalmusik in Dortmund seit dem Ausgange des 18. Jahrhunderts; Ein Beitrag zur Musikgeschichte Dortmunds, in: Jubiläums-Festschrift zum 25jähr. Bestehen des Philharmonischen Orchesters und zur 25jähr. Dortmunder Tätigkeit seines Dirigenten Georg Hüttner, Klischees u. Druck C.L. Krüger, GmbH, Dortmund 1912
- Garth, Willi, Zum 200. Geburtstag des Hörder Komponisten Daniel Friedrich Eduard Wilsing, Schriftenreihe des StadtbezirksMarketing Dortmund-Hörde, 2009
- Geck, Martin; Wilhelm Feldmanns Chronik des Dortmunder „Concerts“ im Kontext regionaler Musikgeschichte in Geck, Martin und Ulrich Tadday zu „Wilhelm Feldmanns „Geschichte des Dortmunder Concerts“ von 1830, Stadtarchiv Dortmund 204/02, 198
- Geck, Martin; Daniel Friedrich Eduard Wilsing, ein Komponist aus Hörde, „De profundis“ (1851), Werk für vier vierstimmige Chöre und großes Orchester in: Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark e.V. in Verbindung mit dem Stadtarchiv Dortmund; Heimat Dortmund, Stadtgeschichte in Bildern und Berichten, Ausgabe 4/2012, 125 Jahre Dortmunder Philharmoniker 1887-2012, Seite 19.ff.
- Hebbel, Hermann, Die Kinder des Pastorenehepaars: Wilsing-Preller aus Hörde (Westf.) Eigenverlag Hebbel, 1981
- Hebbel, Hermann, Die Vorfahren der Philippine Wilh. Sophie Preller, verehel. Wilsing /1786-1835), Druck Kirchner & Saul, Hameln 1980
- Hebbel, Hermann, aus der Handschriftensammlung des Familienforschers: Handschrift „Daten zur Lebensgeschichte Daniel Friedrich Eduard Wilsing“, Transkribiert von Robin Gerke am 2. Mai 2022
- Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark e.V. in Verbindung mit dem Stadtarchiv Dortmund; Heimat Dortmund, Stadtgeschichte in Bildern und Berichten, Ausgabe 4/2012, 125 Jahre Dortmunder Philharmoniker 1887-2012.
- Höink, Dominik und J. Cornelis de Vos, Herausgeber, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Folkwang Universität der Künste Essen, 2021: „Deutschsprachige Oratorien des „langen 19. Jahr Jahrhunderts“ – Studien zu vergessenen Gattungsbeiträgen, hier: Lisa Rosendahl: Daniel Friedrich Eduard Wilsings Jesus Christus im Kontext der Christus-Oratorien des 19. Jahrhunderts
- Hue, F. Daniel Friedrich Eduard Wilsing, Zum hundertjährigen Geburtstag des Komponisten (21.Oktober 1809), Hörder Volksblatt 18.10.1909
- Morgenblatt für gebildete Stände. Literatur-Blatt, Intelligenzblatt, Cotta'sche Verlagsbuchhandlung, Tübingen, 1832, Seite 56
- Niemöller, Klaus Wolfgang; Robert Schumann und der Komponist Daniel Friedrich Eduard Wilsing (1809-1893) Eine erneute Spurensuche, 2021, Correspondenz Nr. 43 Februar 2021, Seite 76-94
- Neue Berliner Musikzeitung, Nr. 28, vom 9.7.1862, Seite 221, Nr. 14, vom 1.4.1867 Verlag: Bärenreiter, Kassel Basel London New York Paris
- Neue Berliner Musikzeitung vom 4.2.1857, Nr. 6, Seite 48,
- Plato, Karl; Aus dem Musikleben der Stadt Wesel, in: Veröffentlichung des Städtischen Musikvereins Wesel zu seinem 50-jährigen Jubiläum, Krefeld, 1962, Seite 15 ff.
- Preußische Akademie der Künste, Protokolle der Sitzungen des Senats, der Mitglieder und der Gesamtakademie 1851-1852, Microfilm/-fiche: 0048
- Revierpassagen vom 14.10.2012; www.revierpassagen.de/12787/dortmund-programm-und-programmatik-uberlegungen-zum-jubiläum-der-philharmoniker/20121014_0107
- Salmen, Walter, Geschichte der Musik in Westfalen im 19. und 20. Jahrhundert, Bärenreiter-Verlag, Kassel, 1967
- Schäffer, Julius, „De profundis“ von Eduard Wilsing, Neue Zeitschrift für Musik, Nr. 10, 8.3.1854, Seite 97-100
- Schaub, Bernhard; Aus Philharmonisches Orchester der Stadt Dortmund: „Sinfonie der Hundert – Porträt eines Orchesters, Harenberg Edition 1997,
- Schlepphorst, Winfried; Die Orgeln der Dortmunder Stadtkirchen bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts in Geck, Martin und Ulrich Tadday zu „Wilhelm Feldmanns „Geschichte des Dortmunder Concerts“ von 1830“, Stadtarchiv Dortmund 204/02, 198
- Schmid, Eva Verena, Wilsing, (Daniel) Friedrich Eduard in Mgg Online, ersg. Von Laurenz Lütteken, New York, Kassel, Stuttgart 2016 ff., zuletzt veröffentlicht 2016, <https://www.mgg-online.com/mgg/stable/21852@2016-2022>, Gbr MGG; und: Die Musik der Geschichte und Gegenwart, Allgemeine Enzyklopädie der Musik begründet von Friedrich Blume, Zweite, neubearbeitete Ausgabe, hersg. von Ludwig Finscher, Personenteil 17, Vin-Z, Seite 995
- Schroeder, Dr. Rudolf, Das Dortmunder Konservatorium; Zur Geschichte eines Kulturinstitutes, Verlag F. Wilh. Ruhfus, Dortmund, 1969
- Schroeder, Dr. Rudolf, Das Musiklebens Dortmunds in Geschichte und Gegenwart; Beilage zu den „Mitteilungen“ der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund November/Dezember 1961
- Schroeder, Dr. Rudolf, Studien zur Geschichte des Musiklebens der Stadt Dortmund – vom frühen Mittelalter bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts, in: Münsterische Beiträge zur Musikwissenschaft, Heft 5, Bärenreiter-Verlag, Kassel, 1934
- Schulze, Hans-Joachim. "Wie Entstand Die Bach-Sammlung Mempell-Preller?" Bach-Jahrbuch, vol. 60, Jahrgang 1974, p. 104. <https://journals.qucosa.de/bjb/issue/view/135/124>

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
-----	-----	-------	------------------	--------	---------------	---------------------	------------------------------

- Sietz, Dr. Reinhold, Daniel Friedrich Eduard Wilsing, „Die Musikforschung“ 18, (1965), Seite 54-60
- Stadt Dortmund, Stadtarchiv, Schreiben der Leiterin des Stadtarchivs vom 24.7.1944
- Stadt Dortmund, Stadtarchiv, Vermerk vom 23.8.1950 Städtisches Orchester Dortmund
- Synofzik, Thomas „... Fruchtbare Streben verrätend Friedrich Eduard Wilsing in der Kritik Robert Schumanns
- Synofzik, Thomas „Johann Gottlieb Preller und seine Abschriften Bachscher Clavierwerke Kopierpraxis als Schlüssel zur Aufführungspraxis, Bericht über das Internationale musikwissenschaftliche Kolloquium Erfurt und Arnstadt, 13. bis 16. Januar 2000, Verlag der Musikalienhandlung Karl Dieter Wagner Eisenach
- Synofzik, Thomas DFE Wilsing „De profundis“, Vortrag im Rahmen des Schumann-Symposion , Düsseldorf, 1997
- Synofzik, Thomas, Einführung zu Leben und Werk Wilsings, Vortrag vom 7.12.1993
- Tadday, Ulrich; Dortmunder Konzertstätten in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts in Geck, Martin und Ulrich Tadday zu „Wilhelm Feldmanns „Geschichte des Dortmunder Concerts“ von 1830“, Stadtarchiv Dortmund 204/02, 198
- Tadday, Ulrich; Dortmunder Schul- und Kirchengesang oder der restaurative Wandel einer Tradition in Geck, Martin und Ulrich Tadday zu „Wilhelm Feldmanns „Geschichte des Dortmunder Concerts“ von 1830“, Stadtarchiv Dortmund 204/02, 198
- WAZ 7.12.1993; „Natur von eigentümlichem Gepräge; Vor 100 Jahren starb der Hörder Komponist Fried Eduard Wilsing – Vergessene Erfolge
- Welsch, Edmund, Schreiben vom 16.12.1934, zum „Weseler Fund“, Stadtarchiv Wesel
- Weseler Zeitung vom 3.10.1909, Abschrift, Stadtarchiv Wesel
- Wikipedia, u.a. zu Weihnachtsoratorium: [www.de.m.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsoratorium_\(Bach\)](http://www.de.m.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsoratorium_(Bach))
- Wilsing, Daniel Friedrich, Eduard, Brief vom 17.4.1835 an seinen Vater, Johann Wilhelm Wilsing, Dokument in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, Dokumenten-Kennung: N Mus NL 72,1_01 in der Transkription durch Christoffer Hoffmann und Tessa Renfordt – Stadtarchiv Dortmund vom 20.12.2022
- Wilsing, Daniel Friedrich Eduard, Briefe vom 18.11.1841/ 24.1.1842/17.1.1842 an den Verleger Bote, Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, Dokumenten-Kennung: Mus. ep. Wilsing, F.E.2-4 in der Transkription von Prof. Dr. Martin Blindow, Bearbeitung Gerhard Stranz 6.3.2023 Wilsing, Eduard, Brief an Arnold Mendelssohn vom 25.9.1891, Mendelssohn-Archiv der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, Archiv-Nr. MA Nachl. 3,557, Transkription Tessa Renfordt vom 10.4.2023
- Winterfeld, , Dr. L.v., Archivarin der Stadt Dortmund, Vortragsskizze „Das Dortmunder Collegium vers. oder die Liebhabermusikkonzertgesellschaft (1765-1845) vom 28.5.1942

Endnoten:

¹ Guido Johannes Joerg; Daniel Friedrich Eduard Wilsing, Sämtliche Klavierwerke, Sonaten und Einzelstücke, Musikkritische Neuauflage, herausgegeben von Guido Johannes Joerg, Edition Dohr. 2021 Nr. 20341, Seite 214 ff.

² Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk

³ Guido Johannes Joerg; Daniel Friedrich Eduard Wilsing, Sämtliche Klavierwerke, Sonaten und Einzelstücke, Musikkritische Neuauflage, herausgegeben von Guido Johannes Joerg, Edition Dohr. 2021 Nr. 20341, Seite 214 ff.

⁴ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk

⁵ Guido Johannes Joerg; Daniel Friedrich Eduard Wilsing, Sämtliche Klavierwerke, Sonaten und Einzelstücke, Musikkritische Neuauflage, herausgegeben von Guido Johannes Joerg, Edition Dohr. 2021 Nr. 20341, Seite 214 ff.

⁶ Eva Verena Schmid, Wilsing, Friedrich Eduard in: MGG online zuerst 2005, online veröffentlicht 2016, www.mgg-online.com/mgg/stable/21852©2016-2022 GbR MGG

⁷ Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914

⁸ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk

⁹ Eva Verena Schmid, Wilsing, Friedrich Eduard in: MGG online zuerst 2005, online veröffentlicht 2016, www.mgg-online.com/mgg/stable/21852©2016-2022 GbR MGG

¹⁰ Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914

¹¹ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk

¹² Eva Verena Schmid, Wilsing, Friedrich Eduard in: MGG online zuerst 2005, online veröffentlicht 2016, www.mgg-online.com/mgg/stable/21852©2016-2022 GbR MGG

¹³ Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914

¹⁴ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk

¹⁵ Eva Verena Schmid, Wilsing, Friedrich Eduard in: MGG online zuerst 2005, online veröffentlicht 2016, www.mgg-online.com/mgg/stable/21852©2016-2022 GbR MGG

¹⁶ Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914

¹⁷ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk

¹⁸ Eva Verena Schmid, Wilsing, Friedrich Eduard in: MGG online zuerst 2005, online veröffentlicht 2016, www.mgg-online.com/mgg/stable/21852©2016-2022 GbR MGG

¹⁹ Verlagsverzeichnis Bote & Bock 1914

²⁰ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk

²¹ Neue Zeitschrift für Musik vom 27.7.1841 wird auf die Veröffentlichung bei Bote & Boch auf der Seite 29 hingewiesen.

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
-----	-----	-------	------------------	--------	---------------	---------------------	------------------------------

- 22 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 23 Eduard Wilsing, Brief vom 18.11.1841 an Herrn Bote, Dokument in der Staatsbibliothek, Mus. ep. Wilsing, F.E.2
- 24 Nach: Hermann Hebbel, Die Kinder des Pastorenehepaars Wilsing-Preller aus Hörde, Seite 50
- 25 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 26 Nach der Handschrift „Daten zur Lebensgeschichte Daniel Friedrich Eduard Wilsing, aus dem Bestand des Familienforschers Hermann Hebbel, Mai 2022
- 27 Hörder Volksblatt, Donnerstag, 7.10.1909 „Hörde der Geburtsort eines bedeutenden Komponisten“, Beitrag zum 200. Geburtstag von Eduard Wilsing, Zeitungsforschungsinstitut Dortmund
- 28 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 29 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 30 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 31 Deutsche Bundesbank, Januar 2022, Kaufkraftäquivalente historischer Beträge in deutschen Währungen
- 32 Vgl. Salmen, Walter, Geschichte der Musik in Westflane im 19. und 20. Jahrhundert, Bärenreiter-Verlag, Kassel 1967, Seite 219 „Friedrich Eduard Wilsing (1809-1893) aus Hörde brachte 1841 in Dortmund seine Sinfonie zur Uraufführung, die ebenso vergessen wurde, wie sein 1862 durch die Berliner Singakademie musiziertes „De profundis.“
- 33 Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel wird in der Nr. 23, vom 23.2.1853 u.a. bei den erschienen Neuigkeiten, die am 19. und 22.2.1853 in Leipzig angekommen sind aufmerksam gemacht: „Schlesinger'sche Buch- und Musikhlg. Berlin: Wilsing, F.E. De Profundis, Psalmum CXXIX, canendum ad plenam symphoniam sedacim per quatour choros vorum concentu, Partitur 10 Thaler netto.
- 34 Schlesinger Musikalien-Verlags-Catalog der Schlesinger'schen Buch- und Musikalienhandlung, 1855, Seite 46, 47
- 35 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 36 Preußische Akademie der Künste, Protokolle der Sitzungen des Senats, der Mitglieder und der Gesamtkademie 1851-1852, Microfilm/-fiche: 0048
- 37 Neue Berliner Musikzeitung Nr. 28. vom 9.7.1862, Seite 221 in einem Bericht über die Überwerke nach der Winterpause.
- 38 Nach: Hermann Hebbel, Die Kinder des Pastorenehepaars Wilsing-Preller aus Hörde, Seite 56
- 39 Nach Thomas Synofzik zitiert:
„Von aller neuen geistlichen Musik, die ich kenne, wüßte ich nichts, was diesem zu vergleichen wäre; es scheint mir ein ganz ausgezeichnetes Meisterwerk in jeder Beziehung. Abgesehen von der hohen Kunst des Tonsatzes, die der Psalm überall offenbart, wie man ihr nur in S. Bach begegnet., von der meisterhaften und eigenthümlichen Stimmführung, vor allen Vorzügen, die dem musikalischen Meister auszeichnen, ist es vor allem der tief religiöse Charakter, der aus dem Psalm uns in erhebener Weise anspricht. Der Künstler, der es geschaffen hat, ist, der Höhe seiner Musik nach, ein zu festgegründeter Geist, als daß ihm das Urtheil der Welt etwa anhaben könnte.“
- 40 Schäffer, Julius, „De profundis“ von Eduard Wilsing, Neue Zeitschrift für Musik, Nr. 10, 8.3.1854, Seite 97
- 41 Euterpe, Eine Musik-Zeitschrift für Deutschlands Volksschullehrer sowie Cantoren, Organisten, Musiklehrer und Freunde der Tonkunst überhaupt, Nr. 9, 1862, Seite 174, 176
- 42 Vergl. Revierpassagen vom 14.10.2012; www.revierpassagen.de/12787/dortmund-programm-und-programmatik-uberlegungen-zum-jubilaum-der-philharmoniker/20121014_0107
- 43 Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, Handschriftenabteilung: Brief von Eduard Wilsing mit dem ausgefüllten Fragebogen vom 18.2.1852 an Max Bermann, Wien, Signatur 5788
- 44 Klaus Wolfgang Niemoeller; Robert Schumann und der Komponist Daniel Friedrich Eduard Wilsing (1809-1893) Eine erneute Spurensuche, 2021, Correspondenz Nr. 43 abrsuar 2021, Seite 76-94
- 45 Ausführliche Informationen zur Einordnung des Oratoriums in:
Dominik Höink und J. Cornelis de Vos, Herausgeber, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Folkwang Universität der Künste Essen, 2021: „Deutschsprachige Oratorien des „langen 19. Jahr Jahrhunderts“ – Studien zu vergessenen Gattungsbeiträgen, hier: Lisa Rosendahl: Daniel Friedrich Eduard Wilsings Jesus Christus im Kontext der Christus-Oratorien des 19. Jahrhunderts.
- 46 Wilsing, Eduard, Brief an Arnold Mendelssohn vom 25.9.1891, Mendelssohn-Archiv der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin, Archiv-Nr. MA Nachl. 3,557, Transkription Tessa Renfordt vom 10.4.2023
- 47 Morgenblatt für gebildete Stände, Literatur-Blatt, Hrsg. Johann Friedrich Cotta, Tübingen, 1832, Seite 56
- 48 Gerhard Stranz; Dokumente aus den jeweiligen Archiven, aaO
- 49 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 50 Gerhard Stranz; Dokumente aus den jeweiligen Archiven, aaO
- 51 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 52 Gerhard Stranz; Dokumente aus den jeweiligen Archiven, aaO
- 53 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 54 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 55 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 56 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 57 Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- 58 Fliegende Blätter 1881, Nr. 3 des Schles. Vereins zur Hebung der evangel. Kirchenmusik, Zwölfter Jahrgang, Das 5. Schlesische Musikfest vom 29.-31. Mai, von D.Z. Seite 2
www.bibliotekacyfrowa.pl/Content/124303/PDF/GSL_84945_1881_40630_003.pdf
- 59 Lieder-Tempel, Sammlung ausgewählter Gesänge für Sopran oder Tenor mit Pianoorte-Begleitung, in einzelnen Nummern, G. Bock Verleger Posen
- 60 Schulze, Hans-Joachim. "Wie Entstand Die Bach-Sammlung Mempel-Preller?" Bach-Jahrbuch, vol. 60, Jahrgang 1974, p. 104. <https://journals.qucosa.de/bjb/issue/view/135/124>
- 61 Aus dem Schreiben vom 17.4.1835 Eduard Wilsings an seinen Vater Johann Wilhelm Wilsing, Seite 18, Dokument in der Staatsbibliothek Berlin, Dokumentnummer: N Mus NL 72,1_01 in der Transkription durch Christoffer Hoffmann und Tessa Renfordt – Stadtarchiv Dortmund vom 20.12.2022
- 62 Deutsche Bundesbank, Januar 2022, Kaufkraftäquivalente historischer Beträge in deutschen Währungen

Nr.	op.	Titel	Erscheinungsjahr	Verlag	Quellenangabe	Verfügbarkeit heute	Verfügbarkeit beim Verfasser
-----	-----	-------	------------------	--------	---------------	---------------------	------------------------------

- ⁶³ Hermann Hebbel; Die Kinder des Pastorenehepaars: Wilsing-Preller aus Hörde (Wstf.) Eigendruck des Herausgebers, Boffzen, Februar 1981
- ⁶⁴ Quittung vom 15.6.1853 in der Handschriftenabteilung der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, If. Nr. 218
- ⁶⁵ Dr. Thomas Synofzik; Vortrag zum hundertsten Todestag des Dortmunder Komponisten Friedrich Daniel Eduard Wilsing, 7.12.1993, Studio der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund
- ⁶⁶ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- ⁶⁷ Neue Berliner Musikzeitung, gegründet von Gustav Bock, 4.1.1865, Seite 8
- ⁶⁸ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- ⁶⁹ Neue Berliner Musikzeitung, gegründet von Gustav Bock, 4.1.1865, Seite 8
- ⁷⁰ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- ⁷¹ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- ⁷² Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- ⁷³ Bote & Bock, Collection Oevers Classiques, Seite 14 in der Veröffentlichung von Sonaten für Piano und Violine von W.A. Mozart, Universität California, 1855
- ⁷⁴ Allgemeine Musikalische Zeitung Nr. 44 24.8.1842, Verzeichnis neu erschienener Musikalien und auf Musik bezüglicher Werke, eingegangen vom 16. bis 22. August 1842, Seite 672, Leipzig, Druck und Verlag von Breitkopf und Härtel
- ⁷⁵ Concurrenz-Catalog Nr. 42, Anlage zur Neuen Berliner Musikzeitung Nr. 50 vom 29.12.1852
- ⁷⁶ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- ⁷⁷ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- ⁷⁸ NBMz vom 16.9.1857, Nr. 28, Seite 304, Empfehlung Gustav Bock
- ⁷⁹ Bote & Bock, Collection Oevers Classiques, Seite 14 in der Veröffentlichung von Sonaten für Piano und Violine von W.A. Mozart, Universität California, 1855
- ⁸⁰ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- ⁸¹ Siehe [Wikipedia de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Rust](http://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_Rust)
- ⁸² Franz, Norbert, J.S. Bach, Arien aus verschiedenen Cantanten mit Begleitung des Pianoforte, in Deutsche Musik-Zeitung, Wien 6.5.1851, Nr. 14, II. Jahrgang
- ⁸³ Neue Berliner Musikzeitung vom 4.2.1857, Nr. 6, Seite 48, Annoce
- ⁸⁴ Bote & Bock, Collection Oevers Classiques, Seite 14 in der Veröffentlichung von Sonaten für Piano und Violine von W.A. Mozart, Universität California, 1855
- ⁸⁵ Verzeichnis sämtlicher im Jahr 1857 in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckten Musikalien auch musikalischer Schriften und Abbildungen mit Anzeige der Verleger und Preise – in systematischer Ordnung, Herausgegeben von Adolph Hofmeister, Leipzig Friedrich Hofmeister
- ⁸⁶ Neue Berliner Musikzeitung, Elfter Jahrgang – Nr. 15, 8. April 1857 herausgegeben von Gustav Bock unter Mitwirkung theoretischer und praktischer Musiker, Seite 117, Nachrichten
- ⁸⁷ Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- ⁸⁸ Neue Berliner Musikzeitung, Nr. 14, vom 1.4.1867, Seite 117
- ⁸⁹ Neue Berliner Musikzeitung, Nr. 11, 1857 vom 8.4.1857
- ⁹⁰ Verzeichnis sämtlicher im Jahr 1857 in Deutschland und den angrenzenden Ländern gedruckten Musikalien auch musikalischer Schriften und Abbildungen mit Anzeige der Verleger und Preise – in systematischer Ordnung, Herausgegeben von Adolph Hofmeister, Leipzig Friedrich Hofmeister
- ⁹¹ Neue Berliner Musikzeitung, Elfter Jahrgang – Nr. 15, 8. April 1857 herausgegeben von Gustav Bock unter Mitwirkung theoretischer und praktischer Musiker, Seite 117, Nachrichten
- ⁹² Hofmeister XIX, Royal Holloway Universität, www.hofmeister.Rhul.ac.uk
- ⁹³ Concurrenz-Catalog Nr. 42, Anlage zur Neuen Berliner Musikzeitung Nr. 50 vom 29.12.1852
- ⁹⁴ Concurrenz-Catalog Nr. 42, Anlage zur Neuen Berliner Musikzeitung Nr. 50 vom 29.12.1852
- ⁹⁵ Glöckner, Dr. Andreas in „Bachs Weihnachtsoratorium“ im Programmheft des Dresdner Konzertchores für die Konzerte am 18./19.20.12.2009
- ⁹⁶ Nach Wikipedia: [www.de.m.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsoratorium_\(Bach\)](http://www.de.m.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsoratorium_(Bach))
- ⁹⁷ Fischer, Axel, Ein kindlich-frommes Gemüth, Das Comeback des Weihnachtsoratoriums im 19. Jahrhundert, „Zeitzeichen.net“ https://zeitzeichen.net/archiv/2015_Dezember_wiederentdeckung-des-weihnachtsoratoriums
- ⁹⁸ Neue Berliner Musikzeitung, Nr. 38 und Nr. 40, Seite 304 und 400 vom 16.9. und 9.12.1857
- ⁹⁹ Nach Wikipedia: [www.de.m.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsoratorium_\(Bach\)](http://www.de.m.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsoratorium_(Bach))
- ¹⁰⁰ siehe dazu ua. www.de.wikipedia.org/wiki/Eduard_Grell